

DEUTSCH

LEHRERBUCH

8

The graphic features four vertical bars in purple, orange, green, and blue. Various circles of the same colors are scattered around the bars, some overlapping them. Thin lines extend from the bottom of each bar, ending in small colored dots. The background is a light gray with a subtle, abstract pattern.



Azərbaycan Respublikasının Dövlət Himni

Musiqisi *Üzeyir Hacıbəylinin,*
sözləri *Əhməd Cavadındır.*

Azərbaycan! Azərbaycan!
Ey qəhrəman övladın şanlı Vətəni!
Səndən ötrü can verməyə cümlə hazırız!
Səndən ötrü qan tökməyə cümlə qadیرiz!
Üçrəngli bayrağınla məsud yaşa!
Minlərlə can qurban oldu!
Sinən hər bə meydan oldu!
Hüququndan keçən əsgər,
Hərə bir qəhrəman oldu!

Sən olasan gülüstan,
Sənə hər an can qurban!
Sənə min bir məhəbbət
Sinəmdə tutmuş məkan!

Namusunu hifz etməyə,
Bayrağını yüksəltməyə
Cümlə gənclər müştəqdir!
Şanlı Vətən! Şanlı Vətən!
Azərbaycan! Azərbaycan!

FACHRADDIN VEJSALLI, SAHID GULIJEV,
ILHAMA MAMMADOVA

DEUTSCH

8

Das Lehrhandbuch für Deutsch
(als die erste Fremdsprache) für die 8.
Klasse der allgemeinbildenden Schulen

Ihre Kommentare, Ansprüche und Vorschläge auf das Lehrbuch können
an **kovserneshriyyat@gmail.com** oder **derslik@edu.gov.az** geschickt
werden. Im Voraus danken wir für die Zusammenarbeit.



Der Verlag «KÖVSƏR»
BAKU – 2015

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
TIPPS ZUM BEWERTEN.....	6
Die Tabellen des jährlichen Lehrplans.....	13
LEKTION 1. Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?	21
LEKTION 2. Wozu ist die Schule da?	23
LEKTION 3. Pro und Contra	26
LEKTION 4. Mein zukünftiger Beruf	28
LEKTION 5. Sehenswürdigkeiten Deutschlands.....	31
LEKTION 6. Berlin.....	34
LEKTION 7. Dresden	36
LEKTION 8. Leipzig	38
LEKTION 9. Stadtrundfahrt.....	42
LEKTION 10. Auf dem Flughafen	45
LEKTION 11. Meine Heimat heißt Aserbajdschan	48
LEKTION 12. Große Städte von Aserbajdschan	52
LEKTION 13. Garabagh- das Herz von Aserbajdschan	55
LEKTION 14. Wir feiern das Neujahr!	57
LEKTION 15. Aserbajdschanische Musik	60
LEKTION 16. Der große Komponist Ü. Hadschybejli	63
LEKTION 17. Die Kunst ist der Spiegel der Welt!	65
LEKTION 18. Der 20. Januar – der Trauertag	68
LEKTION 19. Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!.....	70
LEKTION 20. Mein Tag	72
LEKTION 21. Der Frühling ist da!	75
LEKTION 22. Viel Glück zum ... !	78
LEKTION 23. Klamotten	80
LEKTION 24. Du siehst schön aus!	83
LEKTION 25. Schulsystem in Deutschland.....	86
LEKTION 26. Deutsche Literatur	88
LEKTION 27. J.W. von Goethe.....	90
LEKTION 28. Mein Lieblingsbuch	92
LEKTION 29. Notizen zu den wichtigsten Informationen.....	95
LEKTION 30. Internet für Kinder	97
LEKTION 31. Das Kino	99
LEKTION 32. Wiederholung	102
ALMANCA – AZƏRBAYCANCA – RUSCA LÜĞƏT	119
UNREGELMÄßIGE VERBEN	136

VORWORT

Dieses Lehrerhandbuch dient den Deutschlehrern beim Unterricht praktisch und theoretisch zu helfen. In diesem Lehrerhandbuch werden, die Besonderheiten der Entwicklung der Sprachfertigkeiten der Schüler/innen im Deutschunterricht in der 8.Klasse im Rahmen des bekannten Sprachstoffes und den behandelnden Thematik erörtert. Dieses Lehrerhandbuch ist nach den Anforderungen des nationalen Curriculums für die Deutschlehrer zusammengestellt. Er ist für die 8. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbajdschaischen Republik vorgesehen. Es werden 32 Lektionen angeboten, von denen jede 3 Stunden enthält. Die Hauptaufgabe des Deutschunterrichts in der 8.Klasse besteht darin, den in den Unterklassen beherrschten Sprachstoff systematisch zu entwickeln und in der Rede zu aktivieren. Weitere wichtige Aufgaben des Lehrerhandbuchs sind auch mit der Vermittlung und festen Aneignung durch die Schüler/innen des neuen sprachlichen Materials verbunden. Die Lehrer/innen sollen einerseits das alte lexikalische und grammatikalische Material voraussetzen, andererseits in jeder Stunde das neue Material vermitteln und erweitern. Die Verfasser haben versucht, den Lehrern/innen in der Mittelschule auf Grund dieses Lehrerhandbuchs ein Arbeitsprogramm zur Verfügung zu stellen. Diese neuen Forderungen des Curriculums sind eine orientierte Zielsetzung der Spracherlernung. Sie erfordern neue Methoden anzuwenden, Lehr- und Lernverfahren zu entwickeln, die die Erreichung dieser praktischen Ziele gewährleisten können. Die Verfasser haben es vor, die Schüler mit den Wegen der Aneignung des neuen Materials (phonetischen, grammatischen, lexikalischen) jeder Lektion den Schülern/innen vertraut zu machen.

Die Autoren haben versucht, die Deutschlehrer mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfertigkeiten in der 8. Klasse bekannt zu machen und ihnen ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Die Lehrer/innen erzählen von den Zielen und Aufgaben des Deutschunterrichts in der 8. Klasse. In diesem Lehrerhandbuch werden verschiedene Unterrichtsformen beschrieben. Es werden hier den Deutschlehrer/innen Wege der Textarbeit, der Erklärung des grammatikalischen und lexikalischen Materials, der Bedeutungserschließung den neuen Wörtern zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit am Lehrbuch umfasst folgende Etappen:

- a) Die Klärung der phonetisch-orthographischen Besonderheiten des Wortes (seiner Besonderheiten beim Lesen, Schreiben, Sprechen);
- b) Die Klärung der grammatischen Form des Wortes;
- c) Die Klärung der Bedeutung des Wortes;
- d) Die Gegenüberstellung des betreffenden Wortes mit früher erlernten

Wörter (dazu gehören: die Arbeit mit Homonymen, Synonymen, Antonymen, Erklärung der Bestandteile eines zusammengesetzten Wortes);

e) Die Klärung des Gebrauchs des neuen Wortes in Sätzen;

Das heutige Curriculum stellt vor dem Fremdsprachenunterricht in der 8.Klasse im Bereich der Sprechfähigkeiten der Schüler/innen folgende Aufgaben: nach der bekannten Thematik wie z.B. ein Gespräch zu führen, Fragen zum Inhalt des gelesenen und gehörten deutschen Textes zu stellen und sie zu beantworten, den Inhalt des Textes wiederzugeben, die Anweisungen und Aufforderungen des Lehrers zu verstehen, kleine zusammenhängende Texte zu bilden , den Inhalt der Texte nacheinander zu beschreiben, den Plan der Texte zu erstellen, die Wörter nach ihren semantischen und grammatischen Eigenschaften zu unterscheiden, Meinungen mit verschiedenen Satzkonstruktionen zu äußern , verschiedene Formulare auszufüllen usw.

Die Verfasser

STRUKTUR DER BÜCHERSAMMLUNG „DEUTSCH FÜR DIE 8. KLASSE“

Diese Büchersammlung ist nach den Anforderungen des Curriculums für die Schüler/innen der 8. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidschanischen Republik verfasst und es besteht aus einem Schul – und einem Lehrerhandbuch. Diese vorliegenden Bücher sind als ein Handwerk für die Deutschlehrer gedacht, um sie mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfähigkeiten in der Schule bekannt zu machen und ihnen Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die neuen modernen Anforderungen, zusätzliche Anforderungen des Curriculums an den Fremdsprachenunterricht stellen und praktisch orientierte Zielsetzung der Spracherlernung wie sie im Curriculum formuliert worden sind, erfordern die Anwendung solcher Methoden, interaktive Methoden von Lehr- und Lernverfahren beim Erlernen der deutschen Sprache, die die Erreichung dieses praktischen Ziels gewährleisten können. In diesem Buch werden Beispiele von Stundenplänen, Wege der Bedeutungserschließung von Wörtern, Festigung des durchgenommenen lexikalischen und grammatikalischen Materials, Entwicklung und Automatisierung des Wortschatzes in der mündlichen Rede angeboten.

Das Schulbuch ist einer von Bestandteilen der Büchersammlung. Es enthält folgende Themen:

„Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?“, „Wozu ist die Schule

da?“, „Mein zukünftiger Beruf“, „Sehenswürdigkeiten Deutschlands“, „Berlin“, „Leipzig“, „Dresden“, „Stadtrundfahrt“, „Meine Heimat heißt Aserbajdschan“, „Große Städte von Aserbajdschan“, „Garabagh- das Herz von Aserbajdschan“, „Der große Komponist Ü.Hadschybajli“, „Die Kunst ist der Spiegel der Welt!“, „Der 20. Januar – der Trauertag“, „Der Frühling ist da!“, „Klamotten“, „Schulsystem in Deutschland“ usw. ..

EMPFEHLUNGEN ÜBER DIE ARBEIT MIT LEHRBUCH „DEUTSCH FÜR DIE 8. KLASSE“ DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN DER ASERBAIDCHANISCHEN REPUBLIK

Das Lehrbuch für die 8. Klasse enthält sprachliches Material auf Deutschen. Dies ist für die Aneignung des obligatorischen Wortschatzes, der Kenntnisse, die für die Fähig- und Fertigkeiten bei den Schülern notwendig sind. Die Aufgabe des/der Lehrers/in besteht darin, den Schülern das elementare Wortgut, einen bestimmten Umfang der Kenntnisse und der Formierung der Fertigkeiten im Bereich der mündlichen Rede beizubringen:

- Kommunikative Kompetenz (die Fähigkeit der Anwendung des erlernten sprachlichen Materials beim Reden)
- Kognitive Kompetenz (die Fähigkeit, sich die Umgebung durch die deutsche Sprache anzueignen)
- Informative Kompetenz (die Fähigkeit, kurze Informationen in der deutschen Sprache auszutauschen)

Die Lernenden müssen in verschiedenen Sphären kommunizieren können:

- im Bereich des Alltagslebens:
- in der Schule und bei der Arbeitstätigkeit:
- in der Gestaltung folgender Themen: „Unser Dorf“, „Unsere Schule“, „Unsere Republik“ usw.

Im Grunde steht die Arbeit am Lehrbuch mit den kreativen Ansätzen. Die Lehrer/innen müssen während der Unterrichts den Redeakt der Schüler/innen mitgestalten und diese motivieren.

TIPPS ZUR BEWERTUNG

Die Bewertung der Leistungen der Schüler spiegelt sich in der Bewertungsform der Kenntnisse und Fähigkeiten wider.

Aufgrund des Curriculums können folgende Arten der Bewertung unterscheiden werden:

1. Die Bewertung in der ersten Stufe – diagnostische Bewertung
2. Monitoring der Leistung – formative Bewertung
3. die gesamte Bewertung – summative Bewertung

Die Standardnoten werden auf vier Inhaltslinien des Fremdsprachenunterrichts vorbereitet. Die Kriterien werden nach den gewählten Standards zum Thema bestimmt, die für jede Stunde verschieden sind. Wir haben hier verschiedene Bewertungstabellen nach den Stunden gegeben.

Die Bewertung: der/die Lehrer/in bereitet für jede Gruppe die Mustertabelle vor und zeigt die Bewertung mit den Zeichen „+“ oder „–“.

	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
Kriterien				
1.	nach dem Hören und Verstehen			
2.	nach dem Sprechen			
3.	nach dem Lesen			
4.	nach dem Schreiben			
5.	Zusammenarbeit			

Das Hörverstehen

Das eng mit den anderen Sprechfähigkeiten verbundene Hörverstehen baut auf das Sprechen und nimmt eine wichtige Rolle beim Fremdsprachenlernen ein. Das bei der Redeformulierung eine Hauptrolle spielende Hörverstehen trägt den Schülern zum Zuhören des Hörtextes, zum Bestimmen des Inhalts und zum Behalten der neu erworbenen Information im Gedächtnis bei:

- bestimmt die Hauptinformation im Hörtext;
- wählt die neuen Informationen im Hörtext;

■ unterscheidet die Standardsprache von der Umgangssprache in verschiedenen Hörtexten.

Durch das Hörverstehen entwickelt der Schüler/die Schülerin kommunikative Fähigkeiten, wählt, analysiert und präsentiert die Informationen zu den bekannten und unbekannten Themen :

- wendet an, bestimmt, bringt in konsequente Reihenfolge;
- klassifiziert, vergleicht, stellt dar;
- fasst zusammen;
- macht Schlussfolgerungen, bewertet;

Das Sprechen

Das Sprechen ist das Wählen der im Gedächtnis gebliebenen Wörter und deren Verwendung im Sprechprozess. Es ist die mündliche Formulierung des Gedankens. Das Sprechen erscheint in dialogischer und monologischer Form. Das Sprechen entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten, die Fertigkeiten für die Gedankenformulierung, die Mitteilung über die gesehenen und gehörten Sachen oder Handlungen.

- gebraucht in seiner/ ihrer Rede einfache und komplizierte Konstruktionen;
- äußert denselben Gedanken auf verschiedene Weise;
- äußert seine/ihre Meinung zu den Sachen und Ereignissen , zu den Gesehenen und Gehörten, zu den Diskussionsfragen;
- präsentiert seine/ihre Kommunikationsfähigkeit;
- macht Präsentationen über die Informationen aus verschiedenen Quellen.

Das Lesen

Diese Art der Sprechfähigkeit entwickelt die Lesetechnik und Lesefertigkeit, den Erwerb der neuen Kenntnisse, die Informationen und Welterkenntnisse bei den Schülern;

- beherrscht die Ausspracheregeln für das Spielen;
- bestimmt den Hauptinhalt der Lesetexte;
- erklärt den Inhalt der Lesetexte;
- bestimmt den roten Faden des Lesetextes, wählt die neuen Informationen.

Das Schreiben

Bei der heutigen Entwicklung der Gesellschaft erheben die Menschen die Ansprüche auf die Kommunikation im Bereich der Wirtschaft, der Bildung,

des Business, der Kultur und Art. In dieser Situation haben die Schreibfertigkeiten in irgendwelcher Fremdsprache große Bedeutung. In diesem Sinne bildet die Formulierung der Schreibfertigkeiten eine wichtige Richtung im Fremdsprachenlehren im Schulsystem.

Die Kommunikation durch die modernen Informationstechnologien und mit den lebenswichtigen Ansprüchen verbundene Schreibfertigkeiten sind deswegen erforderlich:

- präsentiert praktische Schreibfertigkeiten;
- kommuniziert durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien;
- präsentiert die mit den lebenswichtigen Ansprüchen verbundenen Schreibfertigkeiten.

**Kurze Beschreibung einiger Unterrichtsmethoden beim
Fremdsprachenunterricht**

Die KWHL-Methode oder KWL-Methode kommt aus Amerika. Sie bedeutet: Know, Want, How-Learn.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zu Beginn der Bearbeitung eines Themas zunächst Gedanken machen (und in eine Tabelle aufschreiben), was sie über das Thema schon wissen (KNOW), was sie speziell wissen wollen (WANT), wie (HOW) sie die gesuchten Informationen finden und was sie gelernt haben (LEARN)

K	W	HL
<i>I know</i> (Ich weiß)	<i>I want to know</i> (Ich will wissen)	<i>How and what I have learned?</i> Was und wie ich gelernt habe?

Lernen durch Lehren (LdL)

- ▶ Die Schüler übernehmen Schritt für Schritt Funktionen des Lehrers.
- ▶ Die Methode lässt sich innerhalb des bestehenden Schulsystems sofort anwenden.
- ▶ Sie ist nichts völlig Neues.

WIE FUNKTIONIERT DIE METHODE „LERNEN DURCH LEHREN“

der Lehrer:

- Er verteilt die Arbeitsaufträge mit guter zeitlicher Vorgabe (eine oder mehrere Wochen).
- Er unterstützt die Schüler bei ihrer Vorbereitung und korrigiert ihre schriftliche Ausarbeitung.

der Schüler:

- Ein Schüler übernimmt zu Beginn jeder Stunde den vom Lehrer auf einer Karteikarte schriftlich erstellten (Teil-)Stundenablauf.
- Ein Schüler leitet die Wiederholung der Inhalte der vorangehenden Stunde, ruft Arbeitsgruppen zur Darbietung des neuen Stoffes auf und lenkt die Übungsphase.
- Der Schüler stellt die mit dem Lehrer abgesprochene Hausaufgabe für die Folgestunde.

Kooperatives Lernen

Das ist ein Prozess von der Einzelarbeit über die Partnerarbeit zur Gruppenarbeit.

Dieser Drei-Schritt ist konstitutiv für das gesamte Kooperative Lernen:

1. zuerst die individuelle Auseinandersetzung mit einer Aufgabe/Anforderung, schon Zwischenergebnisse, Notizen, offene Fragen usw...
2. danach der Austausch in Paaren, die wechselseitige Ergänzung, die Kontrolle des eigenen Verständnisses im sicheren Kontakt mit dem Partner, mit einer höheren Stufe der Zwischenergebnisse oder mit dem Endergebnis...
3. die Gruppe mit dem Endergebnis, dem Produkt, der Präsentationsgrundlage, die Demonstration des Gelernten vor den (kritischen) Augen der ganzen Lerngruppe und des Lehrers.

Cluster

Im Deutschunterricht wird nicht nur Wissen vermittelt; es gehört auch zu der Aufgabe des Lehrers, die Kreativität der Schüler zu fördern. Die Cluster-Methode ist dabei sehr effektiv.

Die Cluster-Methode soll im Unterricht kreative Blockaden lösen.

Das Wort "Cluster" kommt aus dem Englischen und kann am ehesten mit "Haufen" übersetzt werden. Darin steckt bereits die Grundidee.

Die Methode verlangt, dass man so spontan wie möglich die Gedanken

zum vorgegebenen Thema aufschreibt.

Die wichtigste Grundregel dabei ist, dass man wirklich jeden Gedanken – daher freie Assoziation – aufschreibt, der einem einfällt, und das ungeordnet und unzensiert.

Brainstorming

Brainstorming ist eine oft einsetzbare Methode, um Ideen, Vorwissen und Assoziationen zu einem bestimmten Thema zu sammeln, die im Verlauf eines Lehr- und Lernprozesses wichtig werden können. Diese Methode eignet sich sehr gut zum Einstieg in ein Thema. Es ist eine unverzichtbare Methode in der konstruktivistischen Didaktik, um insbesondere die Partizipation der Lerner bei unterschiedlichen Lerngegenständen zu sichern.

Einführung des Wortschatzes / der neuen Lexik

Die kontextbezogene Einführung von Wörtern ist Basis für den Wortschatzerwerb. In einer Stunde sollten nur 12 bis maximal 20 Wörter eingeführt werden. Je nach Leistungsvermögen der einzelnen Schüler kann die Zahl der Wörter auch erheblich darunter liegen. In den Klassen 5 und 6 müssen neue Wörter noch semantisiert werden. Ab Klasse 7 hingegen beginnt der Übergang von der Semantisierung zur Präsentation des neuen Wortschatzes und ab Klasse 8 wird der Wortschatz entweder präsentiert oder den Schülern bei der Bearbeitung an den Texten nach gefragt oder selbständig mithilfe des Wörterbuchs herausgefunden.

Hierbei gibt es verschiedene Semantisierungstechniken:

- mit Hilfe realer Gegenstände, Bilder, Fotos..
- mit dem Vormachen
- mit der ganzheitlichen Darstellung (mit Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- durch den Kontext (durch das Weltwissen der Schüler)
- mit der Definition oder Erläuterungen
- mit Paraphrasen, Analogien, Synonymen, Antonymen, Ableitungen
- mit den Ähnlichkeiten mit dem Deutschen (Phonetik, Orthografie)
- mit den Internationalismen
- mit dem Übersetzen

Semantisierung des Wortschatzes

Semantisierung mit Hilfe der Übersetzung (auch zweisprachige Semantisierung) – das Äquivalent in der Muttersprache wird mit Hilfe der Übersetzung vermittelt.

Präsentation des neuen Wortschatzes

Präsentation oder auch die Vermittlungsphase beim Fremdsprachenerwerb ist die erste Phase, in der der Lernende mit den neuen Vokabeln zum ersten Mal trifft. Zu diesem ersten „Treffen“ des Lernenden mit den neuen Wörtern kann es entweder spontan oder geplant kommen.

Vom spontanen Treffen spricht man zum Beispiel, wenn der Lehrer spontan in seiner Rede ein neues Wort benutzt und der Lernende dieses neue Wort registriert.

Sehr oft muss aber der Lehrer die Präsentation von neuen Vokabeln sorgfältig planen. Die Präsentation der neuen Wörter soll den Prinzipien des vernetzten und kontextualisierten Lernens und des mehrkanaligen Lernens folgen.

Mit der Präsentation der neuen Vokabeln bietet sich die folgenden Methode an:

- korrekte Aussprache der Wörter des Lehrers

Der Lehrer trägt das neue Wort mehrmals vor den Schülern vor, wobei die Lernenden dieses Wort nach dem Lehrer wiederholen können.

- Semantisierung

Der Lehrer erklärt die Bedeutung des neuen Wortes. Die Bedeutungsvermittlung kann unterschiedlich verlaufen – siehe unten.

- Wiederholung nach dem Lehrer

Das neue Wort wird von den Lernenden wiederholt. Allgemein kann man feststellen, dass es für die Lernenden besser ist, wenn sie das neue Wort erst nach der Bedeutungsvermittlung wiederholen.

- Präsentation der schriftlichen Form

Die schriftliche Form des neuen Wortes kann entweder mit Hilfe von Kärtchen präsentiert werden, der Lehrer kann das neue Wort auch an die Tafel schreiben.

- Lesen des neuen Wortes

Das neue Wort wird von dem Kärtchen (oder von der Tafel) gelesen, wobei die schriftliche Form mit der Aussprache verbunden wird.

- Verwendung des neuen Wortes in einem Satz

Dieser Schritt ist aus zwei Gründen besonders wichtig:

Erstens, der Wortakzent kann in verschiedenen Sätzen unterschiedlich

sein (in Abhängigkeit von dem Kontext) und zweitens, der Lehrer kann damit kontrollieren, ob die Bedeutung des neuen Wortes korrekt verstanden wird.

– Nachschreiben des neuen Wortes

In diesem Schritt kommt zu der Verbindung der visuellen und orthographischen Komponenten des neuen Wortes.

Die Erklärung der grammatischen Erscheinungen

Die Erklärung des grammatischen Stoffes muss dazu dienen, den Schüler/innen zu ermöglichen, die dargebotenen grammatischen Erscheinungen:

- im Text zu erkennen
- die Bedeutung richtig zu verstehen
- die Form nach der Konstruktion zu bilden
- sie in Sätzen zu gebrauchen
- automatisch in der Rede zu gebrauchen

Bei der Erklärung des grammatischen Stoffes benutzt der Lehrer/die Lehrerin Folgendes:

- der grammatische Stoff muss vor dem Lesen des Textes erklärt werden
- die grammatische Regel muss in der Muttersprache erklärt werden
- das Material muss zuerst mündlich in zusammenhängenden Sätzen, in kleinen Situationen gebraucht werden
- bei der Erklärung des grammatischen Stoffes müssen die Kenntnisse der Schüler/innen in der Muttersprache benutzt und verglichen werden
- die Regel muss anschaulich erklärt werden

Die Tabelle des jährlichen Lehrplans

Lekt./ St.	Thema	Standards	Integration	Bewertung	St.
Lektion 1. Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?					
St. 1	Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?	1.1.1.;1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.;3.1.2.; 3.1.4.;4.1.4.	Aserb.1.1.2.; 1.2.3.; Lit. 2.1.1..	diagnos- tisch	1
St. 2	Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3	Aserb. 1.1.2..	formativ	1
St. 3	Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.;4.1.3..	Aserb. 1.1.2.; 1.1.3..	formativ	1
Lektion 2. Wozu ist die Schule da?					
St. 1	Wozu ist die Schule da?	1.1.1.; 2.1.2.;2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3.	Aserb. 1.1.2.;1.1.3.; Lit. 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Wozu ist die Schule da?	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb.1.1.2.;1.2.3.; Lit.1.1.2.;	formativ	1
St. 3	Wozu ist die Schule da?	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.3	Aserb . 1.1.2.;2.1.2..	formativ	1
Lektion 3. Pro und Contra					
St. 1	Pro und Contra	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.;3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.2..	Aserb.1.1.2.;Lit. 1.1.3;	formativ	1
St. 2	Pro und Contra	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2..	Aserb .1.1.2.;1.2.1..	formativ	1
St. 3	Pro und Contra	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.3..	Aserb.1.1.2.;1.2.1.	formativ	1
Lektion 4. Mein zukünftiger Beruf					
St. 1	Mein zukünftiger Beruf	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Aserb.1.1.2.;1.2.1. Lit.1.1.2.,	formativ	1
St. 2	Mein zukünftiger Beruf	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.2.	Aserb.1.1.2.;1.2.1 ; Lit.1.1.2.,	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1

Lektion 5. Sehenswürdigkeiten Deutschlands					
St. 1	Sehenswürdigkeiten Deutschlands	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Geog.3.2.2..; Aserb 1.1.1..	formativ	1
St. 2	Sehenswürdigkeiten Deutschlands	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3; 4.1.4.	Geog.3.2.2..; Aserb 1.1.1..	formativ	1
St. 3	Sehenswürdigkeiten Deutschlands	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3; 4.1.4.	Geog.3.2.2..; Aserb 1.1.1..	formativ	1
Lektion 6. Berlin					
St. 1	Berlin	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..	formativ	1
St. 2	Berlin	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb .1.1.1.; 1.2.3.	formativ	1
St. 3	Berlin	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2..	Aserb .1.1.1.;	formativ	1
Lektion 7. Dresden					
St. 1	Dresden	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.1.	Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..	formativ	1
St. 2	Dresden	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..	formativ	1
St. 3	Dresden	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..	formativ	1
Lektion 8. Leipzig					
St. 1	Leipzig	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..	formativ	1
St. 2	Leipzig	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 4.1.3..	Aserb . 1.1.1..	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion 9. Stadtrundfahrt					
St. 1	Stadtrundfahrt	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.; 1.2.1..	formativ	1
St. 2	Stadtrundfahrt	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.; 1.2.1..	formativ	1
St. 3	Stadtrundfahrt	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.;	formativ	1

Lektion 10. Auf dem Flughafen					
St. 1	Auf dem Flughafen	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3	Lit.1.1.2 . Aserb .1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
St. 2	Auf dem Flughafen	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.3	Lit.1.1.2 . Aserb .1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
St. 3	Auf dem Flughafen	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2 .; 4.1.3	Lit.1.1.2 . Aserb .1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
Lektion 11. Meine Heimat heißt Aserbaidshan					
St. 1	Meine Heimat heißt Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2 .; 4.1.3	Aserb .2.1.2.; Geog. 3.2.2.;	formativ	1
St. 2	Meine Heimat heißt Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2 .; 4.1.3	Aserb .2.1.2.; Geog. 3.2.2.;	formativ	1
St. 3	Meine Heimat heißt Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2 .; 4.1.2;4.1.3..	Aserb .2.1.2.; Geog. 3.2.2.;	formativ	1
Lektion 12. Große Städte von Aserbaidshan					
St. 1	Große Städte von Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.	Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Große Städte von Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3..	Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion 13. Garabagh- das Herz von Aserbaidshan					
St. 1	Garabagh- das Herz von Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Garabagh- das Herz von Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3..	Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3	Garabagh- das Herz von Aserbaidshan	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3.	Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1

Lektion 14. Wir feiern das Neujahr!					
St. 1	Wir feiern das Neujahr!	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3..	Lit.1.1.2.; 3.1.1.; 3.1.3.;	formativ	1
St. 2	KSB			summativ	1
St. 3	GSB			summativ	1
Lektion 15. Aserbaidshanische Musik					
St. 1	Aserbaidshanische Musik	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.; 1.2.3; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Aserbaidshanische Musik	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.; 1.2.3; Gesch. 2.2.2	formativ	1
St. 3	Aserbaidshanische Musik	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.1.; 1.2.3.; Gesch. 2.2.2	formativ	
Lektion 16. Der Große Komponist Ü.Hadschybejli					
St. 1	Der große Komponist Ü.Hadschybejli	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Lit. 1.1.2.; 3.1.2.. Aserb . 1.1.2.. Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Der große Komponist Ü.Hadschybejli	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Lit. 1.1.2.; 3.1.2.. Aserb . 1.1.2.. Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion 17. Die Kunst ist der Spiegel der Welt!					
St. 1	Die Kunst ist der Spiegel der Welt!	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Lit.1.1.2.;3.1.2.. Aserb.1.1.2.. Kunst. 1.3.1..	formativ	1
St. 2	Die Kunst ist der Spiegel der Welt!	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Lit.1.1.2.; 3.1.2.. Aserb. 1.1.2.. Kunst. 1.3.1..	formativ	1
St. 3	Die Kunst ist der Spiegel der Welt!	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.2.; 4.1.3.	Lit. 1.1.2.; 3.1.2.; Aserb . 1.1.2.. Kunst. 1.3.1..	formativ	1

Lektion 18. Der 20 Januar – der Trauertag					
St. 1	Der 20 Januar – der Trauertag	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.	Geog. 3.2.2.; Aserb. 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Der 20 Januar – der Trauertag	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.;3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2..	Geog. 3.2.2.; Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3	Der 20 Januar – der Trauertag	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.;3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2..	Geog. 3.2.2.; Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
Lektion 19. Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!					
St. 1	Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.	Geog. 3.2.2.; Aserb 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 2	Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.	Geog. 3.2.2.; Aserb 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3	Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.	Geog. 3.2.2.; Aserb 1.1.1.; 1.1.2.; Gesch. 2.2.2..	formativ	1
Lektion 20. Mein Tag					
St. 1	Mein Tag	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3	Aserb.1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3.; Biol. 3.2.1.; 4.2.1. Infor. 3.2.3.; 3.3.1.;	formativ	1
St. 2	Mein Tag	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.	Infor. 3.2.3.; 3.3.1.; Aserb.1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3. Lit. 1.1.2.; 3.1.2; 3.1.3. Erdk. 2.2.2.; 3.2.2.	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion. 21. Der Frühling ist da!					
St. 1	Der Frühling ist da!	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Lit 1.1.2.; Aserb .1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Der Frühling ist da!	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Lit 1.1.2.; Aserb .1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1

St. 3	Der Frühling ist da!	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..	Lit 1.1.2.; Aserb .1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
Lektion 22. Viel Glück zum ... !					
St. 1	Viel Glück zum ... !	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.;4.1.3..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3. Lit 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Viel Glück zum ... !	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.;4.1.1.;4.1.2..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3. Lit 1.1.2	formativ	1
St. 3	Viel Glück zum ... !	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.;4.1.3..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3. Lit 1.1.2	formativ	
Lektion 23. Klamotten					
St. 1	Klamotten	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Klamotten	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;	formativ	1
St. 3	Klamotten	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;	formativ	1
Lektion 24. Du siehst schön aus!					
St. 1	Du siehst schön aus!	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Du siehst schön aus!	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion 25. Schulsystem in Deutschland					
St. 1	Schulsystem in Deutschland	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2	formativ	1
St. 2	Schulsystem in Deutschland	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 3	Schulsystem in Deutschland	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1

Lektion 26. Deutsche Literatur					
St. 1	Deutsche Literatur	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
St. 2	Deutsche Literatur	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2	formativ	1
St. 3	Deutsche Literatur	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
Lektion 27. J.W.Goethe					
St. 1	J.W.Goethe	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
St. 2	J.W.Goethe	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
St. 3	J.W.Goethe	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
Lektion 28. Mein Lieblingsbuch					
St. 1	Mein Lieblingsbuch	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
St. 2	Mein Lieblingsbuch	1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;	Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
Lektion 29. Notizen zu den wichtigsten Informationen					
St. 1	Notizen zu den wichtigsten Informationen	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit. 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Notizen zu den wichtigsten Informationen	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit. 1.1.2.;	formativ	1
St. 3	Notizen zu den wichtigsten Informationen	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit. 1.1.2.;	formativ	
Lektion 30. Internet für Kinder					
St. 1	Internet für Kinder	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2. 4.1.3	Lit. 1.1.2.; Infor.3.2.3.; 3.3.1. Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
St. 2	Internet für Kinder	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.3	Lit. 1.1.2.; Infor.3.2.3.; 3.3.1. Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1

St. 3	Internet für Kinder	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2. 4.1.3.	Lit. 1.1.2.; Infor.3.2.3.; 3.3.1. Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
Lektion 31. Das Kino					
St. 1	Das Kino	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit.1.1.2.	formativ	1
St. 2	Das Kino	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit.1.1.2.	formativ	1
St. 3	Das Kino	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit.1.1.2.	formativ	1
Lektion 32. Wiederholung					
St. 1	Wiederholung	1.1.1.;2.1.1.; 2.1.2.;3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2	Aserb . 1.1.2.; 1.2.3; 3.1.3..	formativ	1
St. 2	KSB			summativ	1
St. 3	GSB			summativ	1

LEKTION 1

STUNDE 1

Thema: Wie habe ich meine Sommerferien verbracht?

Standards: 1.1.1.;1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.;3.1.2.; 3.1.4.;4.1.4..

Integration: Aserb .1.1.2.;1.2.3.; Lit. 2.1.1..

Ziel:

die Schüler/innen sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- das Durchgenommene in der 7. Klasse wiederholen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „die Sommerferien“ äußern;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtige Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion, Insert

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Kassette, die Tafel, der Marker

Wortschatz:

die Exkursion (-,-en), das Ferienlager (-s,-), das Mittelmeer (-es, nur Sg), die Küste (-,-n), Schwein haben, sich ausruhen (te, t), der Tempel (-s, -), Sehnsucht haben, mit Vergnügen, der Markt (- (e)s,- 'e)

Unterrichtsphasen:

Motivation: der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Bilder zum Thema „Sommerferien“ an die Tafel und stellt solche Frage:

- Wie habt ihr eure Sommerferien verbracht?

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 7. Klasse durchgenommenen Wörter zu diesem Thema wiederholen. Alle genannten Wörter oder Wortgruppen werden an die Tafel geschrieben. In dieser Etappe kann der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethoden „Cluster“ oder „Brainstorming“ benutzen.

Präsentation:

Zuerst wird der Dialog zugehört (Übung I). Dann notieren die Schüler/innen neue Wörter. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin versuchen die Schüler/innen die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext zu erschließen. Hier kann der Lehrer/ die Lehrerin diese Wörter in verschiedenen Sätzen gebrauchen oder ihre Antonyme/ Synonyme nennen. Dann bearbeiten sie am Text mit Hilfe der Fragen. Die Schüler /Schülerinnen lesen den Dialog nach den Rollen. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler /Schülerinnen in Gruppen und machen die Übungen II, III, IV. „Frage- Antwort“ Übungen helfen den Schülern/innen ihre Sprachfähigkeiten und Sprachfertigkeiten zu entwickeln. Dann fragt der Lehrer/ die Lehrerin :

- Was soll ein Schüler/ eine Schülerin in die Schule mitbringen?

Mit Hilfe der 5.Übung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen die Schulsachen wiederholen.

Sicherung:

Um die Übung VII zu erledigen, kommt aus jeder Gruppe ein Schüler/eine Schülerin an die Tafel. Der erste Schüler sagt ein Wort zum Thema „Schule“, der zweite sagt das erste und das zweite, der dritte sagt das erste, zweite und dritte usw. Wer kann nicht wiederholen oder ein neues Wort sagen, der verliert das Spiel.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen			
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe	IV Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
die Sätze aussprechen				
die Schulsachen nennen				
die Sätze zu neuen Wörtern schreiben				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI. Die Schüler/innen sollen Wann? Wer? Was? Wie? – Sätze zum Thema schreiben

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 2

STUNDE 1

Thema: Wozu ist die Schule da?

Grammatik: Infinitivgruppe mit „um...zu“

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Aserb .1.1.2.;1.1.3.; Lit. 1.1.2.;

Ziel :

die Schüler/innen sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „Wozu ist die Schule da?“ äußern;
- die Sätze mit der Infinitivgruppe “um..zu” bilden;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion,

Ressourcen: das Lehrbuch, die Kassette , die Tafel, die Tabelle, der Marker

Wortschatz:

die Kenntnis (-; -se), das Zeugnis (-ses; -se), erweitern (-te;-t), ausfüllen (-te;-t), sich ärgern (-te; -t) das Abitur (-s; -e)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt eine Frage an die Tafel: „Wozu gehen die Kinder in die Schule?“ Dann hängt er/sie auch eine Tabelle an die Tafel.

Ich lerne Deutsch , um an der Berliner Universität zu studieren.

Mən alman dilini Berlin Universitetində oxumaq üçün öyrənirəm.)

(Я учу немецкий язык для того, чтобы учиться в Берлинском Университете)

Wozu lernst du Deutsch?

Alle gesagten Meinungen werden als Clusterform an die Tafel geschrieben.

Präsentation:

Zuerst erklärt der Lehrer/ die Lehrerin das neue grammatikalische Material nach der Konstruktion . In dieser Etappe arbeiten alle Schüler/innen zusammen. Sie bilden mit Hilfe dieser Konstruktion verschiedene Beispiele suchen.

Nach der Besprechung hören alle dem Text zu (Übung I). Dann wählen die Schüler/innen aus dem Text neue Wörter heraus. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin versuchen die Schüler/innen die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext zu erschließen (Übung IV). Hier kann der Lehrer/ die Lehrerin diese Wörter in verschiedenen Sätzen gebrauchen oder ihre Antonyme/ Synonyme nennen. Dann bilden sie verschiedene Sätze mit den neuen Wörtern.

Danach arbeiten sie am Text mit Hilfe der Fragen. Einige Schüler/innen lesen den Text teilweise vor. Dabei beachten sie die richtige Aussprache und Intonation. Sie übersetzen den Text zusammen. Mit der Erfüllung der Übung V wird es klar, wie die Schüler/innen den Inhalt des Textes verstanden haben.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler /innen in Gruppen und machen die Übungen VI, VII,VIII.

Mit Hilfe dieser Übungen lässt der Lehrer/ die Lehrerin den Gebrauch der Infinitivgruppe “um...zu” prüfen.

Sicherung:

Die Übung IX macht jede Gruppe. Dann besprechen sie alle Ergebnisse zusammen.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern und an der neuen Grammatik zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
die Sätze aussprechen				
die Sätze mit der Infinitivgruppe “um...zu” bilden				
die Sätze zu neuen Wörtern schreiben				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung IV – neue Wörter auswendig lernen und Übung III – den Inhalt des Textes erzählen.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 3

STUNDE 1

Thema: Pro und Contra

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.;3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.2..

Integration: Aserb .1.1.2.; Lit. 1.1.3;

Ziel:

die Schüler/innen sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema äußern;
- das Verstehen des Inhalts des Textes demonstrieren;
- seine /ihre Meinung mit verschiedenen Satzkonstruktionen äußern;
- Die Vorteile und Nachteile der Hausaufgaben aufzählen;
- den Plan des Textes machen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion,

Ressourcen: das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle.

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet eine Tabelle an die Tafel.

die Hausaufgaben	
Pro 1.	Contra 1.

Dann stellt er/sie eine Frage:

Warum besuchen die Kinder die Schule?

Präsentation:

Nach der kurzen Besprechung hören die Schüler/innen dem Text zu (Übung I). Dann arbeiten sie am Text! Die Schüler/innen lesen den Text vor. Dabei

achten sie auf die richtige Aussprache. Die Erfüllung der Übungen I, IV zeigt, wie die Schüler/innen den Inhalt des Textes verstanden haben.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler /innen in Gruppen und machen die Übungen II, V,VII. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Sicherung:

Die Schüler /Schülerinnen erfüllen die Übung III. Sie äußern seine/ihre Meinungen in verschiedener Form nach den Redewendungen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/innen noch einmal “Pro” und “Contra” der Hausaufgaben an die Tafel schreiben, wo er/sie am Anfang der Stunde an der Tafel gezeichnet hatte.

Bewertung:

Hier kann man zwei Bewertungsformen realisieren: Frontalbewertung und Gruppenbewertung.

1. Gruppenbewertung.

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Inhalt des Textes verstehen			
die Meinung in verschiedenen Satzmodellen äußern			
die Fragen zum Text stellen			
Zusammenarbeit			

2. Frontalbewertung

Der Name des Schülers/in -----

Kriterien \ Gruppen	sehr gut	gut	befriedigend	schlecht
die Aufgaben erfüllen				
den Inhalt des Textes verstehen				
die Meinung in verschiedenen Satzmodellen äußern				
Fragen zum Text stellen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI. Erzähle den Inhalt des Textes nach dem Plan!

Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 4

STUNDE 1

Thema: Mein zukünftiger Beruf

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Aserb .1.1.2.;1.2.1.. Lit.1.1.2.,

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- einige Berufsamen aufzählen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „Mein zukünftiger Beruf“ äußern;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;

- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- den „roten“ Faden im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kassette, der Marker

Wortschatz:

die Verantwortung (-; -en), die Berufswahl (-; nur Sg), entschließen (o,o), die Fachhochschule (-; -n), die Akademie (-; -n), der Rat (-es; Ratschläge), zufällig, das Lieblingsfach -(e)s; -'er), verantwortungsvoll, formen (te,t), die Beziehung (-; -en), überzeugen (te,t), erfüllen (te,t), verbunden sein

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Welche Berufsnamen kennt ihr auf Deutsch?“

Präsentation:

Nach der Diskussion der Schüler/innen kann er/sie die Unterrichtsmethode „Cluster“ benutzen. Sie schreibt die Antworten der Schüler/Schülerinnen als Clusterform an die Tafel. Um diese Kenntnisse zu erweitern, arbeiten sie an der Übung V.

Dem Dialog wird zuerst zugehört (Übung I). Dann notieren die Schüler/innen die neuen Wörter. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin versuchen die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter zu erschließen. Hier kann der Lehrer/ die Lehrerin diese Wörter in verschiedenen Sätzen gebrauchen oder ihre Antonyme/ Synonyme nennen.

Der Lehrer/ die Lehrerin liest die neuen Wörter mit der richtigen Aussprache vor, alle wiederholen diese im Chor nach.

Semantisierung:

Dann arbeiten sie mit Hilfe der Fragen am Text. (Übung IV). Die Schüler / innen lesen den Text vor und bestimmen den roten Faden im Text (Übung III). Dabei beachten sie die richtige Aussprache

In dieser Etappe arbeiten die Schüler /innen in Gruppen und machen die Übungen II, VI. Sie lesen noch einmal den Text und versuchen die neuen Wörter in Sätzen zu gebrauchen. Dann kreuzen die Schüler /innen die Sätze, die im Text sind.

Sicherung:

Jede Gruppe wählt einen Berufsnamen und beschreibt ihn schriftlich und ein Schüler/eine Schülerin kommt an die Tafel und liest das Geschriebene vor. Die Gruppen bewerten sich selbst, welche Gruppe besser beschreiben kann.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Inhalt des Textes verstehen			
die Berufsnamen aufzählen			
die richtigen Informationen bestimmen			
die Sätze richtig schreiben			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe: Übung I .

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 5

STUNDE 1

Thema: Sehenswürdigkeiten Deutschlands

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Geog.3.2.2..; Aserb .1.1.1..

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „Deutschland“ äußern;
- die Städte von Deutschland nennen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtige Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette, der Marker

Wortschatz:

die Landschaft (-;-en), der Berg (-(e)s;-e), das Tal (-(e)s;-´er), der See (-s;-n), sagenhaft, die Burg (-;-en), das Schloß (-sses;-´er), malerisch, der Kurort (-s;-e), träumen (te,t) von Dat, die Architektur (-, -en, meist. Sg), der Hafen (-s; -´), die Bauten (nur Pl), die Sehenswürdigkeit (-;-en), einer Reise wert sein

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen deutsche Nationalhymne zuhören (Übung VI) oder hängt die Landkarte von Deutschland an die Tafel. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was wisst ihr über Deutschland?
- Wo liegt es? usw. ...

Präsentation:

Solche Themen kann man mit Geographie integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekentnisse der Schüler/innen und hängt auch an die Tafel die Weltkarte. Er/sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

- Wer kann Europa auf der Karte zeigen?
- Welche bekannten Euroländer kennt ihr?
- Wer kann sie auf der Karte zeigen?
- Wo liegt Deutschland?
- Welche Länder sind ihre Nachbarländer? usw..)

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime finden lassen, jede lexikalische Einheit in Sätzen gebrauchen können. Z.B.:

die Sehenswürdigkeit – das ist ein Substantiv , im Plural -die Sehenswürdigkeiten. Es gibt in Deutschland viele Sehenswürdigkeiten. Das sind Museen, Parks, historische Denkmäler, historische Gebäude usw... . Jungfrauenturm ist eine von den berühmten Sehenswürdigkeiten in Baku.

Die bekanten Namen geben den Schülern/innen Möglichkeiten, die Bedeutung des Wortes selbst zu erschließen.

Die Schüler/innen versuchen neue Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/innen nach.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen und machen die Übungen II, IV, VI. Die Bildung der Sätze mit neuen Wörtern hilft den Schülern/ innen ihre Sprachfähigkeiten und Sprachfertigkeiten entwickeln.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung: Die Schüler/innen erledigen die Übung V in Gruppen. Der Lehrer/ die Lehrerin teilt den Text in kleine Abschnitte ein. Jede Gruppe versucht den Inhalt seines Abschnittes zu erzählen.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
den Inhalt des Textes erzählen				
die Städte von Deutschland nennen				
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen				
die Sätze richtig schreiben				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung III.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 6

STUNDE 1

Thema: Berlin

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung äußern;
- über Berlin einen kleinen Text schreiben;
- die berühmten Sehenswürdigkeiten von Berlin kennen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtige Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion, Textbildung

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette, die Bilder

Wortschatz:

das Jahrhundert (-s;-e), das Kulturzentrum (-s; Kulturzentren), die Museumsinsel (-;-n), der Treffpunkt -(e)s;-e), die Staatsoper (-;-n), zerstören (te,t), wiederaufbauen (te,t), entwickeln (te,t), sogar, industriell, wissenschaftlich, der Theaterliebhaber (-s;-)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt verschiedene Bilder von Berlin an die Tafel oder demonstriert einen kurzen Film über Berlin.

Präsentation:

Der Text wird zuerst zugehört (Übung I). Dann suchen die Schüler/Schülerinnen die neuen Wörter aus dem Text heraus. Der Lehrer/ die Lehrerin versucht die Bedeutung dieser Wörter zusammen mit den Schülern/innen zu erschließen. Er/sie gebraucht sie in verschiedenen Sätzen.

Z.B.:

das Jahrhundert – das ist ein zusammengesetztes Wort, es besteht aus zwei Wörtern: das Jahr und das Hundert. Ein Jahrhundert besteht aus 100 Jahren usw... .

Dann arbeiten sie am Text. Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text zuhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache.

Semantisierung:

Dann teilen die Schüler /innen in Gruppen ein und machen die Übungen II, III, VII. Die Satzbildung entwickelt die Sprachfähigkeiten, Sprachfertigkeiten und das Denkvermögen der Schüler/innen. Sie stellen auch Fragen zum Inhalt des Textes.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erledigen Übung VI in Gruppen. Sie schreiben einen kleinen Text über Berlin. Dann liest jede Gruppe ihren Text.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen über Berlin.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
auf die Fragen antworten			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
einen kleinen Text über Berlin schreiben			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung IV;V.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 7

STUNDE 1

Thema: Dresden

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.1.

Integration: Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..

Ziel:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung äußern;
- einen kleinen Text über Dresden schreiben;
- die berühmten Sehenswürdigkeiten von Dresden kennen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtigen Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

Wortschatz:

der Maschinenbau (-(e)s; nur Sg), die Elektrotechnik (-;-en), die Metallbearbeitung (-;-en), außerdem, der Kunstschatz (-es;-''e), die Uferstraße (-;-n)

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kassette, die Arbeitsblätter

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt verschiedene Bilder von Dresden an die Tafel oder demonstriert einen kurzen Film über Dresden.

Präsentation:

Zuerst wird dem Text zugehört (Übung I). Dann suchen die Schüler/innen neue Wörter aus dem Text heraus. Der Lehrer/ die Lehrerin versucht die Bedeutung dieser Wörter zusammen mit den Schülern/innen zu erschließen. Er/sie gebraucht sie in verschiedenen Sätzen.

Z.B.:

die Uferstraße – das ist ein zusammengesetztes Wort. Es ist im Plural „die Uferstraßen“ und besteht aus zwei Wörtern: das Ufer und die Straße. Unser Haus liegt auf der Uferstraße usw... .

Dann arbeiten sie am Text. Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache.

Semantisierung:

Dann teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler /innen in Gruppen ein und die Schüler /innen machen die Übungen II, III, VII. Die Satzbildung entwickelt die Sprachfähigkeiten, Sprachfertigkeiten und das Denkvermögen der Schüler/innen. Sie teilen den Text nach dem Inhalt in Abschnitte ein und machen ihren Plan.

Nach einer bestimmten Zeit tragen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alles besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erledigen Übung V in Gruppen. Sie stellen Fragen zum Inhalt des Textes. Dann liest jede Gruppe ihre Frage vor.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen über Dresden.

Bewertung:

Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
Kriterien			
die Aufgaben erfüllen			
die Fragen zum Text stellen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			

den Plan des Textes machen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VI. Sie lesen den Text vor und kreuzen die zum Inhalt des Textes passenden Informationen an.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 8

STUNDE 1

Thema: Leipzig

Grammatik: Temporalsatz

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.3..

Integration: Aserb .1.1.1.; 1.2.3. Geog. 2.1.8.; 3.2.2..

Ziel:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung äußern;
- die Temporalsätze bilden;
- einen kleinen Text über Leipzig schreiben;
- die berühmten Sehenswürdigkeiten von Leipzig nennen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtigen Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch , die Tafel, die Blätter

Wortschatz:

Druckerei (-;-en), der Verlag (-(e)s,-e), sich befinden (a, u), zahlreiche, die Messe (-;-n), der Kaufmann (-(e)s ;-leute), der Besucher (-(e)s;-), der Textilkauflmann (-(e)s ;-leute), die Ware (-;-n), der Einkäufer (-s,-), mitbringen(brachte mit, hat mitgebracht)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle, mit verschiedenen Temporal-satzmodellen und verschiedenen Bildern von Leipzig an die Tafel.

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen verschiedene und einfache Sätze bilden, dann verbinden sie in einem Satz.

Temporalsatz

Konjunktionen : *als ,wenn, nachdem*

Frage: *wann*

Hauptsatz	Nebensatz
<i>Muster:</i> <i>Als</i> meine Schwester ein Kind <u>war</u> , <i>Wann</i> <u>ging</u> sie nur mit der Mutter spazieren?	<u>ging</u> sie nur mit der Mutter spazieren.
<i>Wenn</i> der Lehrer in die Klasse <u>kommt</u> , <i>Wann</i> <u>stehen</u> alle Schüler auf?	<u>stehen</u> alle Schüler auf.
<i>Nachdem</i> alle <u>geschlafen hatten</u> , <i>Wann</i> <u>wurde</u> es still?	<u>wurde</u> es still.

Die Schüler hören den Text zu (Übung I). Dann suchen die Schüler/innen neue Wörter aus dem Text heraus. Der Lehrer/ die Lehrerin versucht die Bedeutung dieser Wörter zusammen mit den Schülern/innen zu erschließen. Er/ sie gebraucht sie in verschiedenen Sätzen.

Z.B.:

der Kaufmann – das ist ein zusammengesetztes Wort. Es ist im Plural „die Kaufleute“ und besteht aus zwei Wörtern: kaufen und der Mann. Er ist Kaufmann von Beruf usw... .

mitbringen – Das ist ein Verb, seine drei Grundformen sind: mitbringen, brachte mit, hat mitgebracht. Dieses Wort bedeutet, dass jemanden oder etwas bei sich haben, wenn man irgendwohin kommt.

Dann arbeiten sie am Text. Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem Text zuhören.

Semantisierung:

Zuerst lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache. Sie versuchen die Sätze nach dem Ziel richtig vorzulesen.

Dann teilt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/innen in Gruppen ein und die Schüler machen die Übungen II, V. Die Satzbildung entwickelt die Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten und das Denkvermögen der Schüler/innen. Sie lesen den Text vor und kreuzen die richtigen Antworten an, die zum Inhalt des Textes passen.

Dann erfüllen sie Übung VI. Die Schüler/innen suchen die Temporalsätze aus dem Text heraus und achten dabei auf die Stelle des Verbs im Nebensatz. Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler/innen ihre Ergebnisse vor. Anschließend besprechen alle die Ergebnisse zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erfüllen Übung IV in Gruppen. Nach dem Vorlesen des Textes machen die Schüler/innen die Lehrbücher zu. Jede Gruppe wählt ihren Teilnehmer/ihre Teilnehmerin, um die gesagten Meinungen zu schreiben. Andere Schüler/innen helfen ihm/ihr, diesen Text zu bilden. Am Ende ist der Text fertig. Jede Gruppe liest ihren Text und besprechen sie ihn zusammen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/die Lehrerin stellt verschiedene Fragen über Leipzig.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
die Fragen zum Text stellen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
den Plan des Textes machen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung III. Sie lesen den Text vor und antworten auf die Fragen zum Inhalt des Textes.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 9

STUNDE 1

Thema: Stadtrundfahrt

Grammatik: Der Kausalsatz

Standards: 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.2.1..

Ziel:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung äußern;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen ;
- die Stadt Baku beschreiben;
- die berühmten Sehenswürdigkeiten von Baku kennen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtigen Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

Ressourcen:

- das Lehrbuch, der Marker, die Tafel, die Blätter, die Bilder, die CD

Wortschatz:

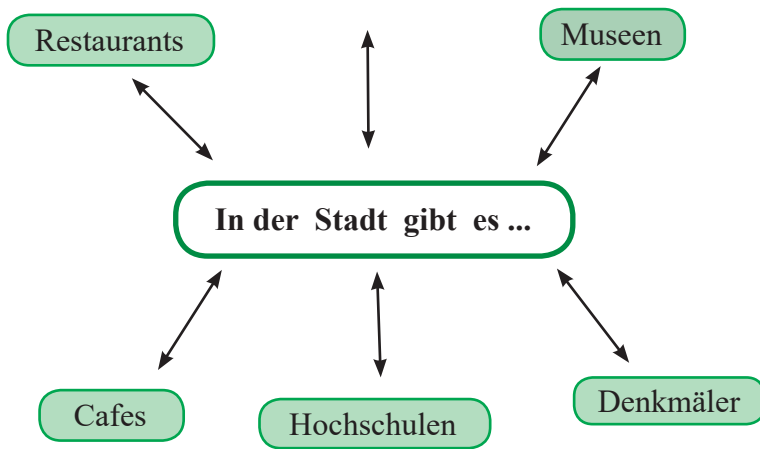
der Verkehr (-s, nur Sg), die Haltestelle (-;-n), die Straßenbahn (-, -en), aussteigen (ie,ie), die U- Bahn (-, -en), der O- Bus (-ses, -se), einsteigen (ie,ie)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit. Dann stellt er/sie solche Frage:

„Was kann in einer Stadt sein?“

Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt die Antworten als Clusterform an die Tafel.



Präsentation:

Mit der Unterrichtsmethode „Brainstorming“ lässt der Lehrer/ die Lehrerin die durchgenommenen Wörter zum Thema „die Stadt“ wiederholen.

Nach der Besprechung wird dem Text zugehört (Übung I). Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren und beginnt die Arbeit an Wörtern. Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache zu. Dann suchen die Schüler/innen neue Wörter aus dem Text heraus. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin oder nach den Bildern zusammen zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen sie im Chor nach.

Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen mit neuen Wörtern verschiedene einfache Sätze bilden.

Z.B.:

die Haltestelle – das ist ein zusammengesetztes Wort. Im Plural heißt es „die Haltestellen“ und besteht aus zwei Wörtern: halten und die Stelle. Sie ist die Stelle, an der Busse, Bahnen halten, damit man ein- oder aussteigen kann. Bis zur Haltestelle gehe ich 5 Minuten zu Fuß. usw. .

aussteigen – Das ist ein Verb, die drei Grundformen sind: aussteigen, stieg aus, ist ausgestiegen. Dieses Wort bedeutet, dass jemand ein Auto, einen Bus u.a. verlässt.

Ich steige immer neben unserem Haus aus.

Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache. Sie versuchen die Sätze nach dem Ziel richtig vorzulesen.

Semantisierung:

Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen.

Dann teilt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/innen in Gruppen ein und sie machen die Übungen II, III, V. Die Satzbildung entwickelt die Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten und das Denkvermögen der Schüler/innen. Sie lesen die Dialoge vor und versuchen die gleichen Dialoge zu bilden. Dann erfüllen sie Übung V. Diese Übung lässt die Schüler/innen die Modalverben wiederholen. Sie achten dabei auf die Stelle des Verbs im Satz. Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /Schülerinnen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erfüllen Übungen IV und VII in Gruppen. Nach dem Vorlesen des Textes schreibt jede Gruppe die Fragen zum Text. Dann liest jede Gruppe ihre Fragen und sie besprechen sie zusammen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen über Baku und prüft das neue Wissen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
über Baku erzählen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
passende Dialoge bilden			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VI. Sie lernen den Inhalt des Textes erzählen.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 10

STUNDE 1

Thema: Auf dem Flughafen

Grammatik: Präsens Passiv

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2 .; 4.1.2.; 4.1.3

Integration: Lit.1.1.2 . Aserb .1.1.2.; 1.2.3.;

Ziel:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- eine Flugreise beschreiben;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- neue Wörter als Diktat schreiben;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Diskussion, Diktatarbeit

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, der Marker

Unterrichtsphasen:

Wortschatz:

der Flugschein (-s, -e), das Flugzeug (-(e)s, -e), die Flugmaschiene (-, -n),

das Gepäck (-(e)s, -e), die Waage(-,-n), anschließend, der Aufenthalt (-es, -e), die Passkontrolle (-, -n), ausgeben (a,e), der Bordlautsprecher (-s;-), landen (te,t), der Passagier (-s;-e), der Aufenthalt (e)s;-e)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit oder die Schüler/innen hören CD zu. Dann stellt er/sie solche Frage:

„Wer ist mit einem Flugzeug abgeflogen?“

Präsentation:

Nach der Besprechung wird dem Text zweimal zugehört (Übung I).

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt:

■ Wovon ist hier die Rede?

Damit prüft der Lehrer/ die Lehrerin, wie die Schüler/innen den Inhalt des Textes verstanden haben.

Dann lässt er/sie die Schüler/innen neue Wörter markieren und beginnt die Arbeit an Wörtern. Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann suchen die Schüler/innen neue Wörter aus dem Text heraus und schreiben die neuen Wörter ins Vokabelheft ab. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin oder nach den Bildern zusammen zu finden. In diesem Text gibt es auch Internationalismen. Die Schüler/innen können solche Wörter leicht übersetzen.

Z.B.: Passagier, Bord, Pass, Kapitän, Maschine usw... .

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen sie im Chor nach.

Dann lesen sie die Wörter selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Z.B.:

das Gepäck -das ist ein abgeleitetes Substantiv. Es ist im Plural „die Gepäcke“. Das kann ein Koffer oder eine Tasche sein, die man auf Reisen mitnimmt.

Mein Gepäck ist leicht / schwer / groß / klein usw... .

landen - Das ist ein Verb, die drei Grundformen sind: landen, landete, ist gelandet.

Synonym: aufsetzen. Das Flugzeug landete schon in Baku usw... .

Semantisierung:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt nach der Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter die Schüler/innen mit neuen Wörtern verschiedene einfache

Sätze bilden (Übungen II, III).

Sie erfüllen diese Übung in Form der Partnerarbeit. Der Eine diktiert, der Andere schreibt.

Dann umgekehrt. Am Ende prüft jeder das Diktat seines Partners.

Dann lesen die Schüler/ innen den Text selbst vor. Dabei beachten sie die richtige Aussprache (Übung I).

Dann teilt der Lehrer/ die Lehrerin sich die Schüler/innen in Gruppen ein und machen die Übung VI.

Sicherung:

Die Schüler/innen erfüllen Übungen IV und VII in Gruppen. Nach dem Vorlesen des Textes schreibt jede Gruppe die Fragen zum Text. Dann liest jede Gruppe ihre Fragen vor und sie besprechen die Fragen zusammen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen und prüft das neue Wissen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
eine Flugreise beschreiben				
den Text mit der richtigen Intonation lesen				
neue Wörter als Diktat schreiben				
neue Wörter in Sätzen gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung V. Sie bilden aus gemischten Sätzen ein Gespräch.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 11

STUNDE 1

Thema: Meine Heimat heißt Aserbaidshan

Grammatik: Der Attributsatz

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2 .; 4.1.3

Integration: Aserb .2.1.2.; Geog. 3.2.2.;

Ziel:

die Schüler sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- die Attributsätze bilden;
- seine/ihre Heimat beschreiben;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen ;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming,

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tabelle, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker

Wortschatz:

das Heimatland (-es;-''er) , das Ausland (-es;-''er), eigen, konturlos, der Begriff (-es;-e), die Sehnsucht (-;-''e), das Gefühl(-(e)s;-e), aufwachsen (u,a), dagegen sein, sich fühlen (te,t), wichtig, der Geruch -(e)s;-''e), die Heimat (-; nur Sg)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und hängt auch eine Tabelle über den Attributsatz an die Tafel.

Der Attributsatz

Konjunktionen: die Relativpronomen – der, die, das usw.

die Relativadverbien – wo, woher, wohin, weswegen, wann usw.

Die Fragen: “welche?”, “welcher?”, “welches?”, “welche?”.

Muster:

1. Elke, **die meine Brieffreundin ist**, lebt in Deutschland.
oder

Elke lebt in Deutschland, **die meine Brieffreundin ist**.

Frage: Welche Elke lebt in Deutschland?

2. Der Sportler, **der jung und erfolgreich ist**, ist sein Bruder.
oder

Der Sportler ist sein Bruder, **der jung und erfolgreich ist**.

Frage: Welcher Sportler ist sein Bruder?

3. Das Haus, **wo ich gelebt habe**, liegt in Länkäran.
oder

Das Haus liegt in Länkäran, **wo ich gelebt habe**.

Frage: Welches Haus liegt in Länkäran?

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin kann solche Fragen stellen:

- Wie heißt unser Land?
- Wo liegt Aserbaidshan?
- Welche Stadt ist die Hauptstadt von Aserbaidshan?
- Welche Städte von Aserbaidshan kennt ihr? usw... .

Präsentation:

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin das grammatikalische Material nach den Satzmodellen zu erklären. Sie haben schon wichtige Kenntnisse über das Satzgefüge. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin bilden die Schüler/innen verschiedene Attributsätze und übersetzen sie in die Muttersprache.

Dann wird den Text zugehört (Übung I).

Dann lässt er/sie die Schüler/innen neue Wörter markieren und ins Vok-

abelheft abschreiben. Der Lehrer/ die Lehrerin beginnt die Arbeit mit den Wörtern. Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin oder durch den Kontext zu finden.

Z.B.:

dagegen sein – das ist eine Wortgruppe und das bedeutet, dass man gegen etwas oder jemanden ist. Antonym: einverstanden sein. Ich habe nichts dagegen usw... .

sich fühlen – Das ist ein reflexives Verb, die drei Grundformen sind: sich fühlen, fühlte sich, hat sich gefühlt.

Synonym: spüren. Ich fühle mich krank, denn ich habe Kopfschmerzen. usw... .

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen sie im Chor nach.

Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Semantisierung:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt nach der Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter die Schüler/innen verschiedene einfache Sätze mit neuen Wörtern bilden.

(Übung IV).

Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache.(Übung II)

Dann teilt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler /innen in Gruppen ein und sie machen die Übungen III, IV. Zuerst gebrauchen sie neue Wörter in Sätzen.

Um den Inhalt des Textes richtig zu schreiben, teilt der Lehrer/ die Lehrerin den Text in kleine Abschnitte ein und gibt sie jeder Gruppe. Jeder/jede Gruppenteilnehmer/in liest diese Abschnitte einige Mal. Dann sammelt der Lehrer/ die Lehrerin diese Abschnitte und sie schreiben das, was sie im Gedächtnis behalten haben.

Nach einer bestimmten Zeit besprechen sie die Aufgaben.

Sicherung:

Die Schüler/ Schülerinnen erfüllen Übung V in Gruppen. Sie suchen die Attributsätze aus dem Text heraus, bestimmen die Art des Satzgefüges und achten auf die Stelle des Verbs im Nebensatz. Dann liest jede Gruppe ihre Aufgaben vor und sie besprechen diese zusammen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen und prüft die neue Kenntnisse zum Thema.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
seine/ihre Heimat beschreiben				
den Text mit der richtigen Intonation lesen				
Attributsätze bilden				
neue Wörter in Sätzen gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI.

Reflexion: Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 12

STUNDE 1

Thema: Große Städte von Aserbaidshan

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..

Integration: Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Aserb. Gesch. 2.2.2..

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „Aserbaidshan“

äußern;

- die Städte von Aserbaidshan nennen;
- einen kleinen Text über Nachtschivan schreiben;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtigen Informationen im Text finden;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Besprechung

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker,

Wortschatz:

die Unabhängigkeit (-;nur Sg), der Dichter (-s;-), der Politiker(-s;-),
der Gelehrte (-n;-n), hinübertragen (u,a), das Grab (-(e)s;-''er), der Architekt
(en;-en), das Mausoleum (-s;-leen)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen einem Lied über Nachtschivan zuhören oder hängt die Landkarte von Aserbaidshan an die Tafel. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was wisst ihr über Nachtschivan?
- Wo liegt es? usw.

Präsentation:

Solche Themen kann man mit Geographie integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekennntnisse der Schüler/innen und hängt eine Landkarte von Aserbaidshan an die Tafel. Er/sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

- Wer kann Nachtschivan auf der Karte zeigen?
- Welche berühmten Städte von Aserbaidshan kennt ihr?
- Wer kann sie auf der Karte zeigen?
- Welche Länder sind die Nachbarländer von Aserbaidshan? usw..

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder semantisieren. Jede lexikalische Einheit gebraucht er/sie in Sätzen.

Z.B.:

der Dichter (-s;-) – das ist ein Substantiv, im Plural – die Dichter. Wer ist Mämmäd Aras, Sämäd Vurghun, Bächtijar Vahabsadä usw... . Sie sind die größten Dichter von Aserbaidshan.

Die bekannten Namen geben den Schülern/innen Möglichkeiten, die Bedeutung des Wortes selbst zu erschließen.

Die Schüler/innen versuchen neue Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/innen nach.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen und machen die Übungen II, III, IV. Die Bildung von Sätzen mit neuen Wörtern hilft den Schülern/innen ihre Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten zu entwickeln.

Dann lesen sie den Text nochmals vor. Alle machen die Lehrbücher zu und schreiben den Inhalt des Textes auf.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler/innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erfüllen Übung VI in Gruppen. Die Schüler/innen finden passende Informationen aus dem Text heraus, dann lesen ihre Ergebnisse vor.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
kleinen Text über Nachtschivan schreiben			
die Städte von Aserbajdschan nennen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe: Übung V. Die Schüler/innen antworten auf die Fragen zum Text.

Reflexion: Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 13

STUNDE 1

Thema: Garabagh- das Herz von Aserbaidshan

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..

Integration: Geog. 3.2.2.; Lit.1.1.2.; Aserb. Gesch. 2.2.2..

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine/ihre Meinung zum Thema „Garabagh“ äußern;
- die Bezirke von Garabagh nennen;
- über Schuscha erzählen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Besprechung

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker

Wortschatz:

die Anzahl (-;nur Sg), das Relief (-s;-s), gebirgig, der Gipfel (-s;-), zerstören (te,t), gehören (te,t), die Wirtschaft (-;-en) , trocken (te,t)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/innen einen kurzen Film über Schuscha anschauen oder er/sie hängt die Landkarte von Aserbaidshan an die Tafel. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen :

- Was wisst ihr über Schuscha?
- Wo liegt es?
- Wann wurde Schuscha okkupiert? usw.

Präsentation:

Solche Themen kann man mit Geographie oder Geschichte integrieren.

Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekentnisse der Schüler/innen. Er/sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

- Wer kann Schuscha auf der Karte zeigen?
- Wer kann Garabagh auf der Karte zeigen?
- Welche Nachbarbezirke von Garabagh kennt ihr? usw..

Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären. In diesem Text gibt es auch Internationalismen. Die Schüler/Schülerinnen können solche Wörter leicht übersetzen.

Z.B.: das Relief, das Territorium, das Klima usw... .

Jede lexikalische Einheit gebraucht er/sie in Sätzen. Z.B.:

der Gipfel (-s;-) – das ist ein Substantiv, im Plural – die Gipfel.

Der höchste Gipfel in Himalaya ist Everest.

Die bekannten Namen geben den Schülern/innen Möglichkeiten, die Bedeutung des Wortes selbst zu erschließen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen neue Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/innen nach.

Semantisierung:

In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen und machen die Übungen II, III, IV. Die Bildung der Sätze mit neuen Wörtern hilft den Schülern/innen ihre Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten zu entwickeln.

Dann lesen sie den Text nochmals vor. Alle machen die Lehrbücher zu und schreiben den Inhalt des Textes.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen erfüllen Übung V in Gruppen. Sie finden passende Informationen aus dem Text heraus, dann lesen ihre Ergebnisse vor.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
über Schuscha erzählen			
die Bezirke von Garabagh nennen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VI . Die Schüler/innen schreiben die Synonyme zu den gegebenen Wörtern auf.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 14

STUNDE 1

Thema: Wir feiern das Neujahr!

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.;4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..

Integration: Lit.1.1.2.; 3.1.1.; 3.1.3.;

Ziel:

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- beim Besprechen seine /ihre Meinung zum Thema „Neujahr“ äußern;
- den Text auswendig lernen;

- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette, die Ansichtskarten, die Bilder

Wortschatz:

das Neujahr (-s; nur Sg), das Lämpchen (-s;-) , die Süßigkeit(-;-en), der Frost (-es;-''e), der Tannenbaum (-s;-''e)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen einem Neujahrslied zuhören. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Wann feiert man das Neujahr in Aserbaidshon?
- Feiert man in den anderen Ländern das Neujahr? usw.

Der Lehrer/ die Lehrerin kann einen Tannenbaum ins Klassenzimmer mitbringen und die Schüler/innen hören einem Neujahrslied zu.

Präsentation:

Zuerst fragt der Lehrer/ die Lehrerin nach dem Neujahr.

- Wann feiert man das Neujahr ?
- Was schmücken wir im Neujahr?
- Wie versteht ihr das Wort „Weihnachten“? usw.

Nach der mündlichen Befragung hören die Schüler/innen dem Text zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Die Schüler/innen lesen den Text mit der richtigen Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Semantisierung:

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übungen III, IV, VI in Gruppen machen. Zuerst gebrauchen sie neue Wörter in Sätzen.

Dann lesen die Schüler/innen den Text vor und machen die Lehrbücher zu. Sie schreiben einen Text zum Neujahr.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übungen V, VII machen. Jede Gruppe bekommt gleiche Übungen. Abschließend besprechen sie alle Übungen zusammen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen, um zu prüfen, ob alle die wichtigen Informationen bekommen haben.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
einen Text über das Neujahr schreiben			
die Sätze in die Muttersprache übersetzen			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VIII.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 15

STUNDE 1

Thema: Aserbaidsschanische Musik

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.2.3; Gesch. 2.2.2..

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- über die Aserbaidsschanische Staatliche Philharmonie auf Deutsch erzählen;
- über Müslüm Magomajev auf Deutsch erzählen,
- den Plan des Textes schreiben ;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- die Sätze mit „stolz sein“ bilden;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder , die CD, der Marker

Wortschatz:

das Bauwerk (-es;-e), die Philharmonie (-;-n), staatlich, erbauen (te,t)

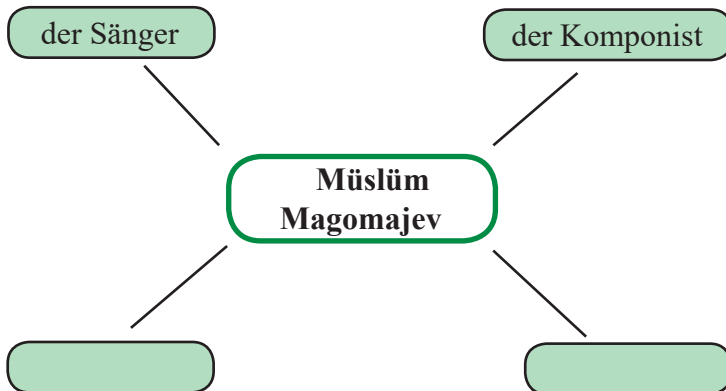
Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen einem Lied von M. Magomajev abhören und stellt Fragen:

- Wessen Stimme war das?
- Was könnt ihr über ihn erzählen? usw... .

Präsentation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hört sich alle Meinungen zum Thema an und schreibt sie als Clusterform an die Tafel.



Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen dem Text zuhören.

Semantisierung:

Nach dem Zuhören des Textes beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den neuen Wörtern. Zuerst markieren die Schüler/Schülerinnen unbekannte Wörter im Text. Um die neuen Wörter richtig zu lernen, spricht er/sie die Wörter mit der richtigen Aussprache aus.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter zusammen durch den Kontext oder durch die Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor (Übung I).

Sie deklinieren die Substantive und bilden drei Grundformen der neuen Verben. Danach gebrauchen die Schüler/innen neue Wörter in Sätzen. Die Erfüllung solcher Übungen führt der Lehrer/ die Lehrerin als Kollektivarbeit durch. Alle können an diesem Prozess teilnehmen. Sie bilden verschiedene Sätze.

Dann erledigen sie die Übungen III, IV in Gruppen. Am Ende lesen die Gruppen ihre Aufgaben vor.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen die Übung IV machen. Sie lesen den Text noch einmal vor und bestimmen die wichtigen Informationen im Text.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt den Schülern/innen verschiedene Fragen, um sich zu vergewissern, wie sie das Material verstanden haben (Übung VI).

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Plan des Textes schreiben			
auf die Fragen zum Text antworten			
über die Aserbaidzhanische Staatliche Philharmonie auf Deutsch erzählen			
über Müslüm Magomajev auf Deutsch erzählen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übungen I. Sie wiederholen den Text zu Hause.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

LEKTION 16

STUNDE 1

Thema: Der große Komponist Ü. Hadschybejli

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Lit. 1.1.2.; 3.1.2..Aserb . 1.1.2.. Gesch. 2.2.2..

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- die Musikwerke auf Deutsch aufzählen;
- den Plan des Textes schreiben ;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- die Wörter als Diktat schreiben;
- die Sätze mit „stolz sein“ bilden;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Diktatarbeit, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter , Tabelle.

Wortschatz:

hervorragend, zahlreiche, bahnbrechend, die Hymne (-,-n), hervorragend, weltweit, zahlreiche, das Musikwerk (-es;-e), weltberühmt, kritisch, stolz sein (auf Akk), die Romanze (-;-n)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin hängt das Porträt von Ü.Hadschybäjlil und stellt eine Frage:

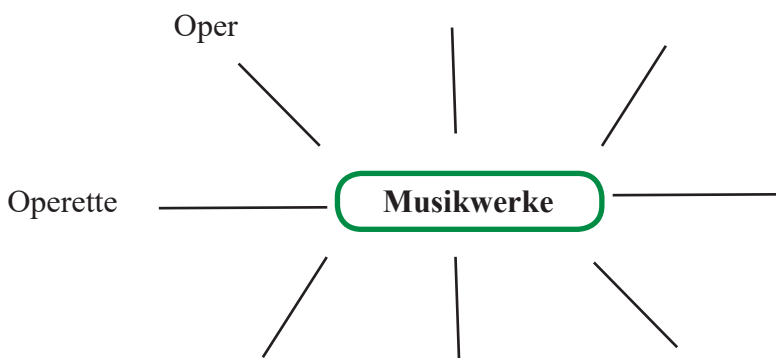
- Was könnt ihr über ihn erzählen? usw... .

Präsentation:

Um die Musikkennntnisse der Schüler/innen prüfen zu lassen, stellt er/sie solche Frage:

- Welche Musikwerke von Ü.Hadschybäjlil kennt ihr?

Dann schreibt der Lehrer/ die Lehrerin an die Tafel alle gesagten Wörter zum Thema „Musik“ als Clusterform.



Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen dem Text zuhören .

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern. Nachdem die Schüler/Schülerinnen dem Text zugehört haben, markieren sie unbekannte Wörter im Text.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter zusammen durch den Kontext oder durch die Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor. Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II machen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Sie bilden Sätze. Dann macht man die Übungen III, V, VII in Gruppen. Am Ende lesen die Gruppen ihre Aufgaben.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung IV als Diktat schreiben. Sie prüfen ihre Diktate selbst nach dem Lehrbuch und verbessern ihre Fehler.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt an die Schüler/innen verschiedene Fragen, um das Material zusammenzufassen. Am Ende hören alle die Nationalhymne von Aserbaidshan (Übung VI).

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Plan des Textes schreiben			
auf die Fragen zum Text antworten			
Sätze mit „stolz sein“ bilden			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung II. Sie wiederholen und lernen neue Wörter.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 17

STUNDE 1

Thema: Die Kunst ist der Spiegel der Welt!

Grammatik: Das Zahlwort

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Lit. 1.1.2.; 3.1.2..Aserb . 1.1.2.. Kunst. 1.3.1..

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- kurze Informationen über H. Zille schreiben;
- den Plan des Textes schreiben ;

- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- aus den Verben die Substantive bilden;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Befragung

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

das Skizzenbuch (-es;-´er), festhalten (ie,a), beobachten (te,t), die Karikatur (-;- en), veröffentlichen (te,t) , darstellen (te,t), skizzieren (te,t)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin hängt das Porträt von H.Zille und einige Fotos seiner Werke und stellt eine Frage:

- Wer war H.Zille? usw... .

Präsentation:

Nach der Befragung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem Text zuhören. Er/sie prüft die ersten Informationen über den Inhalt des Textes. Mit diesem Zweck stellt der Lehrer/ die Lehrerin Fragen zum Text.

- Wovon ist hier die Rede?
- Wer war H.Zille?
- Wo hat er gelebt?

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern. Nachdem die Schüler/innen dem Text zugehört haben, markieren Sie die Schüler/innen unbekannte Wörter im Text.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter zusammen durch den Kontext zu finden oder benutzen sie ein Wörterbuch.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor. Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II machen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Sie bilden Sätze. Dann machen sie die Übungen III, IV, VI in Gruppen. Am Ende lesen die Gruppen ihre Aufgaben.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen die Übung VII als Diktat schreiben. Sie bilden von den Verben die Substantive.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt an die Schülern/innen verschiedene Fragen, um das Material zusammenzufassen. Am Ende hören alle die Nationalhymne von Aserbajdschan (Übung VI).

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Plan des Textes schreiben			
auf die Fragen zum Text antworten			
kurze Informationen über H.Zille schreiben;			
aus den Verben die Substantive bilden;			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung V. Sie schreiben kurze Informationen über Heinrich Zille.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 18

STUNDE 1

Thema: Der 20. Januar – der Trauertag

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.

Integration: Geog. 3.2.2.; Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Aserb. Gesch. 2.2.2..

Ziel:

Die Schüler/innen sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- kurze und wichtige Informationen über die Tragödie der 20. Januar herausuchen und schreiben;
- auf die Fragen antworten;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen ;
- die Substantive nach dem Bau unterscheiden;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kasette, der Marker.

Wortschatz:

der Befehl (-(e)s;-e), unterdrücken (te,t), Verfassungsgesetz (-es; -e), bewaffnet, stürmen (te,t), gedenken (a,a), planen (te,t)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Bilder der Tragödie des 20. Januar an die Tafel. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen :

- Was kann man über diese Tragödie erzählen?

Präsentation:

Solche Themen kann man mit der Geschichte integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Kenntnisse der Schüler/innen in Geschichte.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und

Wendungen zu bestimmen.

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen die Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder semantisieren. Jede lexikalische Einheit gebraucht er/sie in Sätzen.

In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen und machen die Übungen II, III, IV. Die Bildung der Sätze mit neuen Wörtern hilft den Schülern/innen ihre Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten zu entwickeln.

Dann lesen sie den Text nochmals vor. Alle machen die Lehrbücher zu und schreiben kurze und wichtige Informationen über diese Tragödie.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen machen die Übung V in Gruppen. Sie erschließen Bedeutung der Wörter und lesen sie vor.

Zusammenfassung:

Sie arbeiten wieder an den neuen Wörtern zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
kurze und wichtige Informationen über die Tragödie des 20. Januar schreiben			
die Substantive nach dem Bau unterscheiden			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung II.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 19

STUNDE 1

Thema: Die Vergessenen vergessen nie diejenigen, die sie vergaßen!

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.

Integration: Geog. 3.2.2.; Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Aserb. Gesch. 2.2.2..

Ziel:

Die Schüler/innen sollen:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- kurze und wichtige Informationen über die Chodschalj–Tragödie heraussuchen und schreiben;
- auf die Fragen antworten;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- den Dialog als Textform schreiben;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette.

Wortschatz:

die Seele (-;-n), ungeheuerlich, beten (te,t), zerstören (te,t), liquidieren (te, t)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Landkarte von Aserbaid-schan oder bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit. Er/sie lässt die Schüler/innen an diese Tragödie erinnern.

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Wann ist Chodschalj-Tragödie geschehen?
- Wer kann Chodschalj auf der Landkarte von Aserbaid-schan zeigen?
- Wer hat unsere Gebiete okkupiert?
- Wo liegt Berg – Garabagh?
- Wie viele Bezirke hat Garabagh?

- Wer kann diese Bezirke benennen?
- Wer besetzte Garabagh?
- Noch welche Bezirke wurden okkupiert? usw. ...

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem Text zuhören.

Semantisierung:

Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Dann beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen.

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen durch Pantomime finden lassen.

Die Schüler/innen versuchen die neuen Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen ihn in die Muttersprache.

Sie machen die Übungen II, III, V. Nach einer bestimmten Zeit besprechen die Gruppen ihre Ergebnisse.

Sicherung:

Die Schüler/innen machen die Übung V in Gruppen. Sie schreiben den Dialog als Textform. Diese Übung hilft ihnen, zusammengesetzte Sätze zu bilden.

Zusammenfassung: Der Lehrer/ die Lehrerin stellt allgemeine Fragen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
kurze und wichtige Informationen über die Chodschaly–Tragödie schreiben			
den Dialog als Textform schreiben			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VI. Die Schüler/innen schreiben drei Grundformen der Verben.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben

LEKTION 20

STUNDE 1

Thema: Mein Tag

Grammatik: Reflexive Verben im Perfekt

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.

Integration: Aserb .1.1.1.; 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- über seinen/ihren Tagesablauf erzählen
- reflexive Verben im Präsens und im Perfekt konjugieren;
- die Uhrzeit deutsch sagen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtige Informationen im Text heraussuchen;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion, Textbildung

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Kassette, die Bilder, der Marker, die Uhr

Wortschatz:

der Frühsport (-(e)s;- nur Sg), sich kämmen (te,t), sich anziehen (o,o), sich

ausziehen (o,o), die Erdkunde (-; nur Sg), das Lebensmittelgeschäft (-es;e)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle an die Tafel .

Reflexive Verben im Perfekt	
Merke dir:	
sich waschen (Präsens)	
ich wasche mich	wir waschen uns
du wäschst dich	ihr wascht euch
er sie es	sie Sie
→ wäscht sich	→ waschen sich
sich waschen (Perfekt)	
ich habe mich gut gewaschen	wir haben uns gut gewaschen
du hast dich gut gewaschen	ihr habt euch gut gewaschen
er sie es	sie Sie
→ hat sich gut gewaschen	→ haben sich gut gewaschen

Präsentation:

Die Schülern/innen hören zuerst dem Text zu (Übung I). Dann suchen die Schüler/innen neue Wörter aus dem Text heraus. Der Lehrer/ die Lehrerin versucht die Bedeutung dieser Wörter zusammen mit den Schülern/innen zu erschließen. Er/sie gebraucht sie in verschiedenen Sätzen.

Z.B.:

der Frühsport **(-(e)s;- nur Sg)** – das ist ein zusammengesetztes Wort, es besteht aus zwei Wörtern: “früh” und “der Sport”. Das bedeutet: man steht morgens früh auf und treibt Sport usw... .

Dann arbeiten sie am Text und der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören

Semantisierung:

In dieser Etappe lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Dabei achten sie auf die richtige Aussprache.

Dann teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen in Gruppen ein und

sie machen die Übungen II, III, V. Die Satzbildung entwickelt die Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten und das Denkvermögen der Schüler/innen. Sie stellen auch Fragen zum Inhalt des Textes.

Dann antworten sie auf die Fragen zum Text und antworten mit bestimmten Zeitangaben.

Nach einer bestimmten Zeit lesen die Schüler /innen ihre Ergebnisse vor. Alle besprechen sie zusammen.

Sicherung:

Die Schüler/innen machen Übung IV. Sie schreiben die Antworten auf die Fragen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen über Berlin.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
auf die Fragen antworten			
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen			
einen kleinen Text über Berlin schreiben			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übungen IV, V. Sie erlernen das Sprichwort und raten das Rätsel.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 21

STUNDE 1

Thema: Der Frühling ist da!

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.1.1.4..

Integration: Lit 1.1.2.; Aserb .1.1.1.; 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- „Wenn- Sätze“ bilden;
- seine/ihre Meinung anders äußern;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtigen Informationen im Text herausuchen;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;
- die Tabelle nach den Hinweisen ausfüllen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, KWHL-Tabelle, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Blätter, die Tabelle, die CD.

Wortschatz:

der Samen (-s;-), das Radieschen (-s;-), die Gurke (-;-n), die Zwiebel (-;-n), die Erbse(-;-n), die Tulpe (-;-n), das Schneeglöckchen (-s;-), die Rose (-;-n), die Nelke (-;-n), der Flieder(-s ;-), der Goldregen (-s;-), das Gänseblümchen (-s;-), der Paprika (-s;-s), die Tomate (-;-n), der Storch (-(e)s;-’e), die Schwalbe(-;-n), zwitschern (te,t), säen (te,t), erwachen (te,t)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Bilder zu diesem Thema an die Tafel oder kann die Schüler/innen ein Frühlingslied zuhören lassen

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen den Wortschatz zum Thema „Frühling“ wiederholen, die sie schon in unteren Klassen durchgenommen haben.

Er/sie zeichnet an der Tafel eine KWHL-Tabelle. (know, want, learn)

Die Wörter schreiben die Schüler/innen im ersten Teil der Tabelle.

K	W	HL

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin am Text zu arbeiten. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt den Text abhören und neue Wörter markieren.

Semantisierung:

Die Arbeit an neuen Wörtern führt er/sie hier durch den Kontext oder mit den Bildern. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter zusammen zu finden.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor. Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung II machen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Sie bilden Sätze.

Dann arbeiten die Schüler/Schülerinnen in Gruppen. Sie machen die Übungen III,IV,V.

Nach 5-7 Minuten prüfen sie die Antworten mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin.

Sicherung:

Am Ende lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen die Übung VII zusammen an der Tafel erledigen. Damit lässt er/sie das grammatikalische Material “Passiv der Verben” wiederholen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen die KWL- Tabelle ausfüllen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
„Wenn- Sätze“ bilden				
die Sätze mit der richtigen Intonation lesen				
die Tabelle nach den Hinweisen ausfüllen				
neue Wörter in Sätzen gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI. Sie suchen das passende Verb heraus und schreiben einfache Sätze.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

LEKTION 22

STUNDE 1

Thema: Viel Glück zum ... !

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; 1.2.3. Lit 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- den Titel nach dem Inhalt des Textes wählen;
- die Äquivalente zu den Sprichwörtern finden;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die wichtige Informationen im Text heraussuchen;
- die passenden Informationen zum Text heraussuchen;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder.

Wortschatz:

wundern (te, t), erreichen (te, t), ankündigen (te, t), aufbewahren (te, t), unvergesslich

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Geburtstagslied zuhören oder bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit.

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Die Schüler/innen nennen einige bekannte Wörter zum Thema. Er/ sie zeigt mit Gesten und Mimik und die Schüler/innen nennen sie auf Deutsch im Chor. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Semantisierung:

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter richtig aussprechen. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen zu finden.

Dann spricht der Lehrer/ die Lehrerin jedes neue Wort noch einmal aus und die Schüler/innen sprechen im Chor nach. Diese Arbeit setzt mit der Übung III fort. Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen II,IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen machen die Übungen V, VI. Danach besprechen sie die gewählten Varianten zusammen.

Zusammenfassung: Um die Beherrschung des Materials zu prüfen, stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Titel nach dem Inhalt des Textes wählen			
die Äquivalente der Sprichwörter finden			
die passenden Informationen zum Text herausuchen			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung I.

Reflexion:

Die Schüler/ innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 23

STUNDE 1

Thema: Klamotten

Standards: 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- den Text nach dem Inhalt in Abschnitte einteilen;
- richtiges Schreiben der Buchstaben „ck“ und „k“ zeigen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- auf die Fragen richtig antworten;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker
- Wortschatz:

anhaben (hatte an, angehabt), toll, das T-Shirt (-s;-s), tolerant, der Kuli (-s;-s), passieren (s) (te,t), sparen (te,t), normalerweise, neugierig, ziemlich

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Wie versteht ihr „die Mode“?“

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet an der Tafel eine KWHL-Tabelle.

Die Wörter schreiben die Schüler/innen im ersten Teil der Tabelle.

K	W	HL

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen.

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären, durch Pantomime oder Bilder finden lassen, jede lexikalische Einheit in Sätzen gebrauchen.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen sie im Chor nach.

Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Übungen III, IV, VI machen. In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen.

Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung V

machen. Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Blätter ein, wo es kleine Abschnitte des Textes gibt. Die Schüler/innen lesen die Abschnitte aus dem Text vor und versuchen ihn mit eigenen Worten zu erzählen.

Zusammenfassung:

Um die Beherrschung des Materials zu prüfen, stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Titel nach dem Inhalt des Textes wählen			
die Äquivalente der Sprichwörter finden			
die passenden Informationen zum Text heraussuchen			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung I.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 24

STUNDE 1

Thema: Du siehst schön aus!

Standards: 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..

Integration: Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- seinen Freund/ihre Freundin beschreiben;
- die Merkmale der Körperteile aufzählen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, KWHL-Tabelle, Brainstorming, Diskussion

Ressourcen:

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker

Wortschatz:

die Stirn (-, -e); der Hals (-es,-'e); das Ohr (-es, -en); die Schulter (-, -n); die Lippe (-, -n); die Brust (-,-e); das Haar (-es,-e); der Kopf (-es,-'e); das Auge (-s, -n); der Mund (-es,-'er)

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Wer kann die Körperteile auf Deutsch aufzählen?“

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie

an die Tafel.

Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet an der Tafel eine KWHL-Tabelle.

Die Wörter schreiben die Schüler/innen im ersten Teil der Tabelle.

K	W	HL

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/innen dem Text zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren.

Semantisierung:

Nach dem Lesen beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an Wörtern. Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach.

Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Themas zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen II,III in Gruppen machen.

Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen die Übung V schriftlich in Gruppen machen. Danach lesen sie ihre Aufsätze.

Zusammenfassung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Schüler/innen neue Wörter in den dritten Teil der Tabelle schreiben.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
den Titel nach dem Inhalt des Textes wählen				
die Äquivalente der Sprichwörter finden				
die passenden Informationen zum Text herausuchen				
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen				
neue Wörter in Sätzen gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI. Die Schüler/ innen lernen das Gedicht.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 25

STUNDE 1

Thema: Schulsystem in Deutschland

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- über die Schultypen in Deutschland erzählen;
- einen Aufsatz über das Schulsystem in Deutschland schreiben;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Kassette, die Bilder.

Wortschatz:

die Schulpflicht (-, -en), eintreten (a, e), danach, wechseln (te, t), das Abschlusszeugnis (-es, -se), grundsätzlich, das Lebensjahr (-es, -e), die Realschule (-, -n), die Fachschule (-, -n)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin stellt eine Frage zu diesem Thema:
„Was kann man über das Schulsystem in Aserbaidschan erzählen?“

Präsentation:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Mit wie viel Jahren geht man in die Schule in Aserbaidschan?
- Welche Bildungsstufen gibt es in der Schule?
- Wie lange dauern diese Stufen? usw...

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem

Text zuhören. Die Schüler/Schülerinnen notieren die unbekannten Wörter ins Heft. Die Bedeutung der Wörter wird auch mit verschiedenen Methoden erklärt.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach.

Semantisierung:

Die Schüler/innen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen III,IV in Gruppen erledigen.

Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung VII. Danach lesen sie die geschriebenen Aufsätze vor.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
Erfüllen die Anwendungen			
über die Schultypen von Deutschland erzählen;			
einen Aufsatz über das Schulsystem von Deutschland schreiben			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung V. Sie schreiben die zusammengesetzten Substantive aus dem Text heraus.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 26

STUNDE 1

Thema: Deutsche Literatur

Grammatik: Perfekt der Verben

Standards: 1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3.;

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- über H. Heine erzählen;
- die Verben im Perfekt gebrauchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, der Marker, die CD

Wortschatz:

bildhaft, besingen (a,u), vertonen (te,t), entstehen (a,a) s

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „Deutsche Literatur“ und fragt:

„Welche berühmten deutschen Dichter oder Schriftsteller kennt ihr?“

Präsentation:

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Sie markieren neue Wörter. Die Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter führt der Lehrer/die Lehrerin durch verschiedene Mittel. Der Lehrer/ die Lehrerin liest neue Wörter mit der richtigen Aussprache vor, alle wiederholen im Chor nach.

Semantisierung:

Beim Lesen versuchen die Schüler/innen den Inhalt der Sätze in der Muttersprache zu erklären. Nach dem Lesen des Textes stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen zur Bildung und zum Gebrauch des Perfekts.

Sie machen danach die Übungen II, III, VI, VII. Nach einer bestimmten Zeit prüfen alle die Ergebnisse der Aufgaben.

Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen die Übung IV machen. Sie lesen die geschriebenen Biographien vor.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
über H. Heine erzählen			
die Verben im Perfekt gebrauchen			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung V. Sie bilden die einfachen Sätze im Perfekt.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 27

STUNDE 1

Thema: J.W. von Goethe

Grammatik: Gebrauch des Genitivs

Standards: 1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- über J.W. von Goethe erzählen;
- die Wörter im Genitiv gebrauchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

Ressourcen:

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder, der Marker, die CD

Wortschatz:

beschreiben (ie,ie), unterbrechen(a,o), befassen (te,t), gezwungen sein, erscheinen (ie,ie), vollenden (te,t), der Jurist (-en,en)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „Deutsche Literatur“ und fragt:

„Wer war J.W. von Goethe?“

Präsentation:

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen dem Text zuhören. Dann lesen die Schüler/innen den Text selbst vor. Sie markieren neue Wörter. Die Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter führt der Lehrer/die Lehrerin durch verschiedene Mittel. Der Lehrer/ die Lehrerin liest neue Wörter mit der richtigen Aussprache vor, alle wiederholen sie im Chor nach.

Semantisierung:

Beim Lesen versuchen die Schüler/innen den Inhalt der Sätze in der Muttersprache zu erklären. Nach dem Lesen des Textes stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen zum Gebrauch des Genitivs.

Sie wiederholen nach den Mustern die Deklination der Substantive im Genitiv und den Gebrauch der Eigennamen.

Sie machen danach die Übungen II,III, VI. Nach einer bestimmten Zeit prüfen alle die Ergebnisse der Aufgaben

Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen die Übung V machen.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt allgemeine Fragen zum Thema und festigt das Durchgenommene.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen				
über J.W. von Goethe erzählen				

die Substantive im Genitiv gebrauchen			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung II.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 28

STUNDE 1

Thema: Mein Lieblingsbuch

Standards: 1.1.1.; 2.1.2. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.;

Integration: Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.; Lit. 1.1.2.;3.1.2.

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- den Inhalt des Textes schreiben;
- die Zitate heraussuchen und übersetzen;
- die Literaturwerke auf Deutsch nennen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit

- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Insert.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker,

Wortschatz:

das Prosawerk (-es;e), handeln (te,t), aufhören (te,t), vorziehen (o,o), geistig

Unterrichtsphasen:

Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bücher mit und fragt?

„Welches Hobby habt ihr?“

„Wessen Hobby ist Bücher lesen?“

„Welche Literatur gefällt euch besser?“

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen.

Nach der Besprechung lässt der Lehrer/ die Lehrerin dem Text zuhören. Sie suchen die unbekannten Wörter heraus und schreiben sie ins Heft.

Nach dem Hören beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen die Bedeutungen der neuen Wörter bestimmen. Alle versuchen die Bedeutungen der Wörter zusammen nach den Bildern oder nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu bestimmen und man gebraucht neue Wörter in Sätzen, um die lexikalischen Sprachstoffe zu aktivieren.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen im Chor nach.

Semantisierung:

Um den Wortschatz zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen auch den Text vorlesen und sie versuchen den Inhalt des Textes zu übersetzen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Schüler/innen in Gruppen ein und lässt

sie an den Übungen I,II, III, IV in Gruppen arbeiten. Nach einigen Minuten besprechen sie diese Aufgaben zusammen.

Sicherung:

In dieser Etappe arbeiten auch die Schüler/innen in Gruppen. Die Gruppen erledigen Übung V. Zuerst lesen sie den Text einige Male, dann schließen sie die Bücher und schreiben sie den Inhalt des Textes. Danach lesen sie die geschriebenen Texte in der Klasse vor.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt allgemeine Fragen zum Thema und befestigt das Durchgenommene.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Inhalt des Textes schreiben;			
die Zitate heraussuchen und übersetzen;			
die Literaturwerke auf Deutsch nennen;			
die Fragen richtig beantworten			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übung VI. Sie suchen die Äqualente der Zitate und lernen sie.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 29

STUNDE 1

Thema: Notizen zu den wichtigsten Informationen

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.

Integration: Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit. 1.1.2.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- den Inhalt des Textes verstehen;
- wichtige Informationen wählen;
- neue Wörter in Sätzen gebrauchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Fragen richtig beantworten.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Insert.

Ressourcen:

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder

Wortschatz:

der Stamm (-es;-''e), der Alleskenner (-s;-), erleuchten (te,t), kunden (te,t), unternehmen (a,o), das Mittelalter (-s;-nur Sg), befragen (te,t), anordnen (te,t), sich fügen (te, t), richten (te, t), ausführen (te, t), mächtig, spenden (ete, t), der Reichtum (-es;-''er)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit. Sie können das Werk “Kitabi Dede Korkut“, oder verschiedene Bilder aus diesem Buch, Schachfiguren usw. und fragt?

„Was kann man darüber erzählen?“

Präsentation:

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache des Lehrers/ der Lehrerin zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Semantisierung:

In dieser Etappe benutzt der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethode Insert.

Das bedeutet: die Schüler/innen lesen den Text selbst vor und machen folgende Notizen nach den Absätzen.

- die Information wird nicht verstanden – (?)
- die Information wird verstanden - (✓)
- neue Information – (+)

Dann beginnt eine Besprechung der Informationen. Jeder/ jede erklärt die Informationen, die er/sie verstanden hat. Nach dieser Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Informationen, die niemand verstanden hat, zu erklären. Mit diesem Zweck versucht er/sie die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext oder mit Synonymen/Antonymen zu erschließen. Danach lesen sie die nicht verstandenen Informationen vor und übersetzen sie in die Muttersprache.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung II erledigen.

Sie gebrauchen die neuen Wörter in Sätzen. Dann lesen sie vor.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt allgemeine Fragen zum Thema und befestigt das Durchgenommene.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
den Inhalt des Textes verstehen;			
wichtige Informationen im Text finden;			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			

Hausaufgabe:

Übung III.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 30

STUNDE 1

Thema: Internet für Kinder

Standards: 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.

4.1.3

Integration: Lit. 1.1.2.; Infor. 3.2.3.; 3.3.1. Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.;

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- im Internet chatten;
- einen Brief auf Deutsch schreiben;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- auf die Fragen richtig antworten;
- die Interpunktionszeichen in den Sätzen richtig gebrauchen.

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Internet-chatten.

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker

Wortschatz:

zurzeit, mailen (te,t), einladen (u,a), heiraten (te,t), die Kusine (-;-n), die Hochzeit (-;-en)

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin stellt eine Frage?

„Wozu brauchen wir Internet?“

Präsentation:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen an den durchgenommenen Wortschatz zum Thema „Internet“ erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Dann lesen die Schüler/

innen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen.

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären, durch Pantomime oder durch Bilder finden lassen, jede lexikalische Einheit in Sätzen gebrauchen.

Zuerst hören die Schüler/innen der richtigen Aussprache der Wörter zu. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen sie im Chor nach.

Um alles zu befestigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Übungen III, IV,VI erledigen. In dieser Etappe arbeiten die Schüler/Schülerinnen in Gruppen.

Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung V auch in Gruppen machen. Die Schüler/innen schreiben Briefe und senden sie per Computer seinen/ihren Freunden/Freundinnen.

Zusammenfassung:

Um die Beherrschung des Materials zu prüfen, stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen zum Thema.

Bewertung:

Kriterien \ Gruppen	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
im Internet chatten;			
einen Brief auf Deutsch schreiben;			
die passenden Informationen zum Text herausuchen			

die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übungen I, II. Die Schüler/innen wiederholen zu Hause die neuen Wörter und den Text.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 31

STUNDE 1

Thema: Das Kino

Standards: 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Aserb . 1.1.2.; 1.2.3.; Lit.1.1.2.

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- die Filme nach dem Genre unterscheiden und nennen;
- einen Film per Internet suchen;
- die Sätze dem Ziel und der Intonation nach richtig vorlesen;
- die Informationen im Text richtig heraussuchen;
- die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Textarbeit, Brainstorming, Internetsurfen

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die CD, der Marker

Wortschatz:

der Spielfilm (-s;-e), das Melodrama (-s;-men), der Kriminalfilm (-s;-e), der Abenteuerfilm (-s;-e), der Horrorfilm(-s;-e), der Western (-s;-), die Komödie (-;n), der Triller(-s;-),das Sujet (-s;-s),der Kinofan(-s;-s), hauptsächlich

Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder des berühmten Films mit und stellt eine Frage:

„Welche Filme seht ihr euch gern an?“

Präsentation:

Nach der Besprechung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die wichtigen Wörter zu diesem Thema wiederholen und die Schüler/innen schreiben sie an die Tafel. Sie schreiben diese Wörter als Clusterform an der Tafel.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Text zuhören. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen.

Semantisierung:

Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen.

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären, durch Pantomime oder Bilder finden lassen, jede lexikalische Einheit in Sätzen gebrauchen.

Zuerst hören die Schüler/innen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei achtet der Lehrer/ die Lehrerin auf die richtige Aussprache.

Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu bestimmen. Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin die neuen Wörter noch einmal vor und die Schüler/innen sprechen sie im Chor nach.

Um alles zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Übungen II, III, IV machen. In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen.

Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/innen Übung V auch in Gruppen machen. Sie geben verschiedene Antworten und lesen sie vor.

Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen einen Film nach verschiedenen Genres auf Deutsch per Internet suchen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
die Filme nach dem Genre unterscheiden und nennen			
einen Film per Internet suchen;			
die passenden Informationen zum Text herausuchen			
die Interpunktionszeichen in Sätzen richtig gebrauchen			
neue Wörter in Sätzen gebrauchen			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Übungen I, VI. Die Schüler/innen wiederholen zu Hause den Text und lernen das Sprichwort auswendig.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

LEKTION 32

STUNDE 1

Thema: Wiederholung

Standards: 1.1.1.;2.1.1.; 2.1.2.;3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2

Integration: Aserb . 1.1.2.; 1.2.3; 3.1.3..

Ziel:

Die Schüler/innen können:

- die Aufgaben richtig erfüllen;
- die Pronomen nennen und in Sätzen gebrauchen;
- die Endungen der Adjektive richtig schreiben ;
- die Dativ-und Akkusativpräpositionen richtig in Sätzen gebrauchen;
- die Fragen richtig beantworten;

Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming

Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Tabellen, der Marker

Unterrichtphasen:

Motivation: Der Lehrer/ die Lehrerin hängt verschiedene Tabellen zum Thema.

Präsentation:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/innen nach den Konstruktionen die durchgenommene Grammatik wiederholen. Sie führen Beispiele und besprechen die Schwierigkeiten. Solche Stunden kann der Lehrer/ die Lehrerin mit der Unterrichtsmethode „Lernen durch Lehren“ fortsetzen.

D.h., ein Schüler, der das Thema besser beherrscht, kommt an die Tafel und versucht die Frage wie Lehrer zu erklären. Die Methode „Lernen durch Lehren“ ermöglicht es dem Schüler, von Lehrfunktionen den Unterricht weitgehend aktiv selbst zu gestalten.

Semantisierung:

Um alles zu verwenden, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Übungen II, III, IV,V machen. In dieser Etappe arbeiten die Schüler/innen in Gruppen.

Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
die Aufgaben erfüllen			
die Pronomen nennen und in Sätzen gebrauchen			
die Endungen der Adjektive richtig schreiben			
die Dativ-und Akkusativpräpositionen richtig in Sätzen gebrauchen			
die Fragen richtig beantworten			
Zusammenarbeit			

Hausaufgabe:

Die Schüler/innen wiederholen das Material.

Reflexion:

Die Schüler/innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfinden haben.

KSB I

I. Von welchem Berufe träumt ihr?



II. Was passt ?

1. der Lehrer	a) schreibt
2. der Schriftsteller	b) singt
3. der Maler	c) malt
4. die Verkäuferin	d) lehrt
5. die Sängerin	e) verkauft
6. der Tischler	f) kauft
7. der Taxifahrer	g) repariert
8. der Kunde	h) fährt

III. Finde 10 Berufsnamen!

G	K	N	Ä	R	Z	T	I	N	D	S	F	K	M	K	P	K
K	U	B	A	U	E	R	G	R	I	E	C	H	U	S	C	H
A	A	A	L	R	N	Y	O	E	T	E	J	H	S	J	D	T
S	H	S	G	S	U	P	A	Z	T	U	G	I	I	S	I	S
J	O	U	R	N	A	L	I	S	T	I	N	S	K	H	C	K
I	P	K	O	M	P	O	N	I	S	T	I	N	E	C	H	P
L	A	B	D	R	L	O	F	P	R	B	K	O	R	F	T	N
A	R	A	G	U	E	P	O	L	I	Z	I	S	T	Z	E	E
I	Z	I	P	A	H	I	K	C	H	I	N	E	G	I	R	C
P	T	D	X	S	R	V	E	R	K	Ä	U	F	E	R	H	D
S	I	S	A	E	E	S	U	V	D	E	S	F	L	M	H	S
C	T	C	F	O	R	E	S	Y	S	C	H	R	Y	C	T	C

IV. Beantworte die Fragen!

a)

1. Wo befindet sich das Schulgebäude? 2. Wie hoch ist das Gebäude ?
3. Was befindet sich in den einzelnen Stockwerken? 4. Wie sehen die Korridore aus? 5. Was fehlt in der Schule? 6. Wie sieht euer Klassenzimmer aus?
7. Wann beginnt/endet das Schuljahr?

b)

1. Wann sind die Ferien und wie lange dauern sie? 2. Wie oft finden Elternversammlungen statt? 3. Welche Fächer stehen auf eurem Stundenplan?
4. Wann beginnt der Unterricht und wann endet er? 5. Wann beginnt eure Mittagspause? 6. Wo esst ihr zu Mittag?

KSB II

I. Ergänze die Sätze richtig!

a)

1. Wenn ich Durst (Hunger) habe, ...
2. Wenn mein Freund auf mich böse ist, ...
3. Als unsere Lieblingsmannschaft das Spiel verlor, ...
4. Nachdem ich mein ganzes Geld ausgegeben habe, ...
5. Wenn meine Eltern mich schlecht verstehen, ...
6. Nachdem sie morgens aufgestanden ist, ...

b)

1. Als meine Schwester 7 Jahre alt war, ...
2. Nachdem er in die Schule gekommen war, ...
3. Wenn ich eine Zwei bekomme, ...
4. Als der Vater ihn kennen lernte, ...
5. Wenn meine Schwester in Deutschland war, ...
6. Nachdem mein Bruder die Schule beendete, ...

c)

1. Ich freue mich sehr, nachdem ...
2. Mein Vater war sehr böse, als ...
3. Wir sind froh, wenn ...
4. Sie sorgte für ihre Großeltern, als ...
5. Ich vergaß meine Tasche, nachdem ...
6. Wir spielten Gitarre, tanzten viel, als ...

WIEDERHOLUNG DER NEUEN WÖRTER

SUBSTANTIVE

die Exkursion (-,-en)	der Kurort (-s;-en)
das Ferienlager (-s,-)	die Architektur (-, -en)
das Mittelmeer	der Hafen (-s; -')
die Küste (-,-n)	die Bauten (nur Pl)
Schwein haben,	die Sehenswürdigkeit (-;-en)
sich ausruhen (te, t)	das Jahrhundert(-s;-e)
der Tempel (-s, -)	das Kulturzentrum (-s;zentren)
der Markt (- (e)s,- 'e)	die Museumsinsel (-;-n)
die Kenntnis (- ; -se)	der Treffpunkt (-(e)s;-e)
das Zeugnis (- ses; -se)	die Staatsoper (-;-n)
das Abitur (- s; -e)	der Theaterliebhaber (-s;-)
der Prozentrechner (-s;-)	der Maschinenbau (-(e)s; nur Sg)
die Verantwortung (-;nur Sg)	die Elektrotechnik (-;-en)
die Berufswahl (-;nur Sg)	die Metallbearbeitung (-;-en)
die Fachhochschule (-;-n)	der Kunstschatz (-es;- 'e)
die Akademie (-;-n)	die Uferstraße(-;-n)
der Rat (-es;Ratschläge)	die Druckerei (- ; -en)
das Lieblingsfach (-(e)s;- 'er)	der Verlag (-(e)s, -e)
die Beziehung (-;-en)	die Messe (-;-n)
die Landschaft (-;-en)	der Kaufmann (-(e)s ; -leute)
der Berg (-(e)s;-e)	der Besucher (-(e)s ; -)
das Tal (-(e)s;- 'er)	der Textilkaufmann (-(e)s ; -leute)
der See (-s; -n)	die Ware (-;-n)
die Burg (-;-en)	der Einkäufer (-s, -)
das Schloss (- sses;- 'er)	

VERBEN

sich melden (te,t)	sich ärgern (-te; -t)
flüstern (te,t)	buchstabieren (te,t)
erweitern (-te;- t)	rechnen (te,t)
ausfüllen (-te;- t)	entschließen (o,o)

überzeugen (te,t)
erfüllen(te,t)
träumen (te,t) von Dat.
sich befinden (a, u)
zerstören (te,t)

wiederaufbauen (te,t)
entwickeln (te,t)
mitbringen (brachte mit, hat mitgebracht)
formen (te,t)

ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

zahlreich	zufällig	sagenhaft
industriell	verantwortungsvoll	nachher
wissenschaftlich	verbunden sein	
malerisch	außerdem	

ANDERE WÖRTER/ AUSDRÜCKE

Sehnsucht haben *nach Dat.*
mit Vergnügen
sogar

eine Reise wert sein
Schwein haben,

KSÜ

I. Lerne diese Wörter und Wortgruppen und bilde einen kleinen Text aus den gegebenen Wörtern!

Fest, das (-e) - bayram; праздник
feiern - bayram etmək; праздновать, отмечать
Weihnachten, das – Milad; Рождество
Weihnachtsmarkt, der (-e) – Milad bazarı; Рождественский базар
Neujahr, das (-e) – Yeni il; Новый год
gratulieren Dat, zu Dat. – təbrik etmək; поздравлять с чем-л.
vorbereiten, sich auf Akk. – hazırlaşmaq; готовиться к чему-л
Süßigkeiten backen – şirniyyat bişirmək; печь сладости
Kerzen anzünden - şamları yandırmaq; зажигать свечи
den Weihnachtsbaum schmücken – Milad ağacını bəzəmək; украшать рождественскую ёлку
zu Besuch kommen - qonaq gəlmək; приходиться в гости
Geschenke kaufen - hədiyyələr almaq; покупать подарки
Geschenke machen – hədiyyələr hazırlamaq; делать подарки

II. Mach die Glückwunschkarte!

WIEDERHOLUNG DER NEUEN WÖRTER

SUBSTANTIVE

der Verkehr (-s, nur Sg)	das Grab (-(e)s;-'er)
die Haltestelle (-;-n)	der Architekt (en;-en)
die Straßenbahn (-, -en)	das Mausoleum (-s;-en)
die U- Bahn (-)	die Schönheit (-;-en)
der O- Bus (-ses, -se)	der Zeitzeuge (-n;-n)
der Flugschein (-es, -e)	die Ruine (-;-n)
das Gepäck (-es, -e)	das Neujahr (-s; nur Sg)
die Waage (-, -n)	das Lämpchen (-s;-)
der Aufenthalt (-es, -e)	die Süßigkeit (-;-en)
die Passkontrolle (-, -n),	der Frost (-es;-'e)
der Bordlautsprecher (-s;-)	der Tannenbaum (-s;-''e)
der Passagier (-s;-e)	das Bauwerk (-es;-e)
der Aufenthalt (-(e)s;-e)	die Philharmonie (-;-n)
die Heimat (-; nur Sg)	der Walzer (-s;-)
das Ausland (-es;-''er)	die Ballettstücke (nur Pl)
der Begriff (-es;-e)	das Schaffen (-s;-)
die Sehnsucht (-;-''e)	die Hymne (-, -n)
das Gefühl (-(e)s;-e)	das Musikwerk (-es;-e)
der Geruch (-(e)s;-''e)	die Romanze (-;-n)
die Unabhängigkeit (-;-en)	die Anzahl (-; nur Sg)
der Dichter (-s;-)	das Relief (-s;-s)
der Politiker(-s;-)	der Gipfel (-s;-)
der Gelehrte (-n;-n)	die Wirtschaft (-;-en)

VERBEN

einsteigen (ie,ie)	erbauen (te,t)
aussteigen (ie,ie)	wahren (te,t)
ausgeben (a,e)	zerstören (te,t)
landen (te,t)	gehören (te,t)
hinübertragen (u,a)	komponieren (te,t)
aufwachsen (u,a)	gratulieren Dat, zu Dat.
sich fühlen (te,t)	
sich vorbereiten (te,t), auf Akk.	

ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

wichtig
eigen
konturlos
gebirgig
staatlich

beliebt
hervorragend
zahlreich
bahnbrechend
weltweit

weltberühmt
kritisch
trocken

ANDERE WÖRTER/ AUSDRÜCKE

anschließend
dagegen sein
stolz sein (auf Akk)
Süßigkeiten backen
Kerzen anzünden
den Weihnachtsbaum schmücken
zu Besuch kommen
Geschenke kaufen
Geschenke machen

KSB

I. Antworte auf die Fragen zum Text!

1. Wer war Heinrich Zille?
2. Wie haben die Berliner ihn genannt?
3. Wer war Tahir Salahov?
4. Welche berühmten aserbajdschanischen Maler kennst du?
5. Wann geschah die Tragödie – der 20. Januar ?
6. Was geschah in Baku am 20. Januar ?
7. Wann wird in Aserbajdschan landesweit eine Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer eingelegt?
8. Wann ist die Chodschalj – Tragödie geschehen?
9. Welche schrecklichen Ergebnisse hat diese Tragödie?

I. Bilde die Steigerungsstufen der gegebenen Adjektive!

schön, gut, alt, dunkel, traurig, wichtig, schlecht

II. Schreib die Jahre in Worten!

1452-

1643-

2001-

2005-

2010-

2014-

KSB

I. Konjugiere folgende Reflexivverben im Präsens und im Perfekt!

sich ausziehen

sich kämmen

sich vorstellen

sich vorbereiten

sich erinnern

sich waschen

II. Schreib einen Aufsatz zum Thema „Frühling kommt“!

WIEDERHOLUNG DER NEUEN WÖRTER

SUBSTANTIVE

der Befehl (-(e)s;-e)	das Warenhaus (-es,-''er)
das Skizzenbuch (-es;-''er)	der Stock (-es, -''e (Stockwerke))
die Karikatur (-;- en)	der Anzug (-es, -''e)
das Genre (-s;-s)	der Stoff (-es, -e)
das Porträt (-s;-s)	der Verkäufer (-s, -)
das Verfassungsgesetz (-es; -e)	der Wohlstoff (-es, -e)
die Seele (-;-n)	die Farbe (-, -n)
der Frühsport (-(e)s;- nur Sg)	die Unterwäsche (-, -n)
die Erdkunde (-; nur Sg)	der Strumpf (-es, -e)
das Lebensmittelgeschäft (-es;-e)	das Leder (-s, -)
der Samen (-s;-)	der Einkauf (-es, -''e)
das Radieschen (-s;-)	die Socke (-, -n)
die Gurke (-;-n)	die Stirn (-, -e)
die Zwiebel (-;-n)	der Hals (-es, -''e)
die Erbse(-;-n)	das Ohr (-es, -en)
die Tulpe (-;-n)	die Schulter (-s, -n)
das Schneeglöckchen (-s;-)	die Lippe (-, -n)
die Rose (-;-n)	die Brust (-, -''e)
die Nelke (-;-n)	das Haar (-es, -e)
der Flieder (-s;-)	der Kopf (-es, -''e)
der Goldregen (-s;-)	das Auge (-s, -n)
das Gänseblümchen (-s;-)	der Mund (-es, -''er)
der Paprika (-s;- s)	die Spielwaren (Pl)
die Tomate (-;- n)	die Nationaltracht (-, -en)
der Storch (-(e)s;-''e)	der Klassenzettel (-s, -)
die Schwalbe(-;-n)	das Kleingeld (-s, nur Sg)
der Kuli (-s;-s)	
das T-Shirt (-s;-s)	

VERBEN

festhalten (ie,a)	sich ausziehen (o,o)
beobachten (te,t)	zwitschern (te,t)
veröffentlichen (te,t)	säen (te,t)
darstellen (te,t)	erwachen (te,t)
skizzieren (te,t)	wundern (te, t)
wiederspiegeln (te ,t)	erreichen (te, t)
unterdrücken (te,t)	ankündigen (kündigte an, hat angekündigt)
stürmen (te,t)	aufbewahren (bewahrte auf, hat aufbewahrt)
gedenken (a,a)	anhaben (hatte an, hat angehabt),
planen (te,t)	passieren (s) (te,t)
beten (ete, t), für Akk (te,t)	sparen (te,t)
zerstören (te, t)	empfehlen (a,o)
liquidieren (te, t)	sich interessieren für(Akk)
sich kämmen (te,t)	
sich anziehen (o,o)	

ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

offenkundig	unvergesslich	neugierig
bewaffnet	toll	ziemlich
ungeheuerlich	tolerant	weich

ANDERE WÖRTER UND WORTGRUPPEN

normalerweise, mit Interesse, Bildung erhalten
den Brief erhalten
den Lohn erhalten
Zuerst muss man denken, dann darf man sprechen.
Gut leben, lang leben.
Viele Hände machen schnell ein Ende.
Klein, aber fein.
Heute mir, morgen dir.
Ein guter Plan ist halb getan.
Keine Antwort ist auch eine Antwort.
Man lernt, solange man lebt.
Anderer Fehler sind gute Lehrer.

**I. Bilde Sätze mit gleichartigen Satzgliedern oder Satzreihen! Ge-
brauche die Konjunktion “entweder ... oder”!**

Muster: Es ist entweder ein Sporplatz oder ein Kinohaus.

1. Er kommt sofort. Wir warten nicht mehr auf ihn. 2. Es ist ein Filmtheater. Es ist ein Opernhaus. 3. Es ist ein Lebensmittelgeschäft. Es ist ein Kaufhof. 4. Er ist im Lesesaal. Er arbeitet im Sprachkabinett. 5. Geh weg, bleibe ruhig.

II. Antworte auf die Fragen mit einem Vergleich im Komparativ!

1. Wer ist älter? (ich, du)
2. Was ist Großer? (Länkäran, Gändshä)
3. Welcher Text ist kürzer? (der erste, der zweite)
4. Was isst sie lieber? (Fisch, Fleisch)
5. Wer arbeitet mehr? (ich, mein Freund)
6. Welches Buch ist interessanter? (dieses, jenes)
7. Welcher Füllfeder schreibt besser? (meiner, deiner)

III. Schreib folgende Sätze im Singular!

1. Die Uhren schlagen. 2. Die Schüler lesen den Text. 3. Wir betreten das Auditorium. 4. Die Stunden fangen heute um 9 Uhr an. 5. Die Lehrer haben jedes Jahr neue Schüler. 6. Die Schüler verlassen das Auditorium.

IV. Bilde Sätze aus folgenden Wörtern!

1. in der Stunde, zuhören, man, aufmerksam
2. die Glocken, verlassen, nach, das Auditorium, man
3. Viertel vier, zu Ende, die Stunde, sein
4. Um 9 Uhr, werden, still, es, in allen Räumen
5. im Hörsaal, es, viele Plätze, geben

WIEDERHOLUNG DER NEUEN WÖRTER

SUBSTANTIVE

die Schulpflicht (-, -en)	der Computer (- s;-)
das Abschlusszeugnis (-es, -e)	die E-Mail (-, -s)
das Lebensjahr (-es, -e)	das Internet (-s, -s)
die Realschule (-, -n)	der Spielfilm (-s;-e)
die Fachschule (-, -n)	das Melodrama (-s;-men)
der Jurist (-en,en)	der Kriminalfilm (-s;-e)
das Prosawerk (-es;e)	der Abenteuerfilm (-s, -e)
der Stamm (-es;-''e)	der Horrorfilm (-s;-e)
der Alleskenner (-s;-)	der Western (-s;-)
das Mittelalter (-s;-nur Sg)	die Komödie (-;n)
der Erhabene (-n;-n)	der Triller (-s;-)
der Reichtum (-es;-''er)	das Sujet (-s;-s)
die Kusine (-;-n)	der Kinofan (-s;-s)
die Hochzeit (-;-en)	

VERBEN

eintreten (a,e)	anordnen (te, t)
wechseln (te, t)	sich fügen (te, t)
besingen (a,u)	richten (te, t)
entstehen (a,a)	ausführen (te, t)
beschreiben (ie,ie)	spenden (te, t)
unterbrechen (a,o)	befragen (te, t)
befassen (te,t)	mailen (te,t)
erscheinen (ie,ie)	einladen (u,a)
vollenden (te,t)	heiraten (te,t)
handeln (te,t)	speichern (te, t)
aufhören (te,t)	kopieren (te, t)
vorziehen (o,o)	sich abmelden (meldete sich ab,
erleuchten (te,t)	hat sich abgemeldet)
kunden (te,t)	mailen (te,t)
unternehmen (a,o)	

ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

danach
grundsätzlich
bildhaft

geistig
mächtig
zurzeit

ANDERE WÖRTER UND WORTGRUPPEN

hauptsächlich
gezwungen sein
über den Geschmack lässt sich nicht streiten.
ins Netz stellen
aus dem Internet herunterladen
ins Internet stellen
eine SMS zu j-m senden
eine Verbindung zum Internet herstellen

GSB I

I. Bilde die Kausalsätze!

1. Mein Vater hat heute viel Zeit. Wir gehen ins Kino.
2. Herr Müller kauft ein Halstuch. Er geht in die Herrenabteilung.
3. Es läutet. Die Schüler machen die Bücher auf.
4. Wir ziehen uns neue Kleider an. Heute ist Feiertag.
5. Er will einen Anzug kaufen. Er geht ins Konzert.
6. Ich kann spazieren gehen. Es ist herrlich.

II. Schreib die Substantive im Plural!

der Flugschein
das Gepäck
die Waage
der Aufenthalt
die Passkontrolle
der Bordlautsprecher
der Passagier
das Ausland
der Begriff
die Sehnsucht
das Gefühl

I. Setze die passenden Konjunktionen in den Attributsätzen ein!

1. Ich sollte ihm , ... krank im Bett lag, diese Tablette bringen.
2. Der Schüler, ... müde war, erholt sich nach dem Spiel.
3. Er fährt ein Auto, ... auf der Straße steht.
4. Der Lehrer lobte den Schüler, ... alle Übungen gemacht hat.
5. Meine Mutter schickte mich zur Tante , ... im zweiten Stock lebt.

GSB

I. Setzte diese Konjunktionen und, aber, oder, sondern ein!

1. Diesen Brief habe ich nicht von meinen Eltern ... von meinem Bruder bekommen. 2. Nach dem Unterricht gehe ich in den Lesesaal ... arbeite dort bis 8 Uhr. 3. Ist das richtig ... falsch? 4. Der Schüler antwortet schnell, ... falsch. 5. Er sprach nicht schnell, ... richtig. 6. Das Wetter ist nicht warm, ... kalt. 7. Das Wetter ist nicht kalt,... regnerisch. 8. Dieser Text ist nicht leicht, ... schwer.

II. Schreib entsprechende Substantive zu folgenden Adjektiven!

weich, hart, weiß, herrlich, festlich, fröhlich,
glücklich, ausführlich, langweilig.

III. Setze Adjektive oder Zahlwörter ein!

1. Ich lese ein ... Buch.
2. Wir sind in eine ... Wohnung eingezogen.
3. Die...Wohnung gefällt mir.
4. Mein Bruder feiert heute seinen...Geburtstag.
5. Am ... Januar beginnen unsere Winterferien.
6. Am ... Mai feiern wir den Tag der Republik.

IV. Lies vor und setze fehlende Präpositionen und Artikel ein!

*Lieber Toni,
Ich bin jetzt schon eine Woche ... München. Wir wohnen direkt ...
Fluß mitten ... Stadt. Bei uns ... Hause ... Bergen ist es ja viel ruhiger.
Tag und Nacht fahren hier die Autos ... Straße vor unserem Haus. Ich
schlafe trotzdem gut, weil ich abends so müde bin. Heute waren wir
... Olympiaturm, und dann haben wir ein Museum besucht. Gestern
Mittag waren wir ... Marienplatz und haben das Glockenspiel ange-
schaut. Es ist alles so interessant hier! Aber manchmal, das sage ich
ganz ehrlich, habe ich schon ein bisschen Heimweh. ... Land fühle ich
mich einfach wohler.
Also, bis bald!
Deine Therese*

V. Ergänze die Sätze in der richtigen Spalte!

Ich möchte ...

- a) mit Paul Musik hören.
- b) tanzen.
- c) keine Halsschmerzen mehr haben.
- d) schwimmen.
- e) wandern.
- f) ein Geschenk für Oma kaufen.
- g) einen Vulkan besteigen.
- h) Ski laufen.
- i) den Kölner Dom sehen.
- j) schlafen.
- k) mit Tommy Tennis spielen.
- l) die Marsmännchen kennenlernen.

ALMANCA – AZƏRBAYCANCA – RUSCA LÜĞƏT DAS DEUTSCH - ASERBAIDISCHANISCH - RUSSISCHES WÖRTERBUCH

Lektion 1

die Exkursion (-,-en) – ekskursiya; экскурсия
das Ferienlager (-s,-) – yay düşərgəsi; летний лагерь
das Mittelmeer – Aralıq dənizi; Средиземное море
die Küste (-,-n) – sahil; побережье
Schwein haben- bəxti gətirmək; везти
sich ausruhen (te, t) – istirahət etmək; отдыхать
der Tempel (-s, -) – məbəd; храм
Sehnsucht haben – darıxmaq; скучать
mit Vergnügen – məmnuniyyətə; с удовольствием
der Markt (- (e)s,-'e) – bazar; рынок
der Bleistift (-es, -e) – karandaş; карандаш
der Füller (-s,-) – qələm, ручка
der Kuli (-s, -s) – diyərcəkli qələm; шариковая ручка
der Anspitzer (-s,-) – karandaş qədləyən; точилка
der Radiergummi (-s, -s) – pozan; ластик
der Taschenrechner (-s,-) – cib hesablama; карманный калькулятор
der Pinsel (-s, -) – fırça; кисть
das Blatt (-es,-'er) – vərəq; лист
das Mäppchen (-s, -) – penal; пенал
der Farbstift (-(e)s, -e) – rəngli karandaş; цветной карандаш
der Filzstift (-(e)s, -e) – flomaster, фломастер
die Tasche (-, -n) – çanta; сумка
die Landkarte (-, -n) – ölkə xəritəsi; карта (страны)
die Sportsachen – idman əşyaları; спортивные товары
der Turnschuh (-es, -e) – idman ayaqqabısı; кроссовки

Lektion 2

sich ärgern (te,t) (über Akk) – qəzəblənmək, сердиться
sich freuen (te,t) (über Akk) (auf Akk) – sevinmək, радоваться
die Kenntnis (-; -se) – bilik, знание
das Zeugnis (-ses; -se) – şəhadətnamə, свидетельство
erweitern (-te; -t) – genişləndirmək, расширять
ausfüllen (-te; -t) – doldurmaq, заполнять
das Abitur (-s; -e) – buraxılış imtahanı, впускной экзамен

Lektion 3

sich melden (te,t) – qeydiyyatata düşmək, подписаться
flüstern (te,t) – pıçıldamaq, шептать
der Prozentrechner (-s;-) – kalkulyator
buchstabieren (te,t) – hərfbəhərf demək; говорить по буквам
nachher – sonra, после
rechnen (te,t) – hesablamaq, высчитывать

Lektion 4

die Verantwortung (-; nur Sg) – cavabdehlik; ответственность
die Berufswahl (-; nur Sg) – peşə seçimi; выбор профессии
entschließen (o,o) – qərara gəlmək; принять решение
die Fachhochschule (-; -n) – Ali məktəb; Высшее Учeyное Заведение
die Akademie (-; -n) – akademiya; академия
der Rat (-es; Ratschläge) – məsləhət; совет
zufällig – təsadüfi; случайный
das Lieblingsfach (-(e)s; -'er) – sevimli fənn, любимый предмет
verantwortungsvoll – cavabdeh; ответственный
formen (te,t) – formalaşdırmaq, формировать
die Beziehung (-; -en) – əlaqə, münasibət, отношение
überzeugen (te,t) – inandırmaq, убеждать
erfüllen (te,t) – yerinə yetirmək, выполнять, осуществлять
verbunden sein – əlaqədar olmaq, быть связанным
der Maurer (-s, -) – bənna; каменщик

der Maler (-s,-) – rəssam; художник
 der Schneider (-s,-) – dərzi; портной
 der Mechaniker (-s,-) – mexanik; механик
 der Koch (-s,-'e) – aşbaz; повар
 der Kellner (-s,-) – ofisiant; официант
 der Pilot (-en,-en) – pilot; пилот
 der Sekretär (-s,-e) – katib; секретарь
 der Verkäufer (-s, -) – satıcı; продавец
 der Chef (-s, -s) – müdir; шеф
 der Bäcker (-s, -) – çörəkçi; пекарь
 der Fleischer (-s, -) – qəssab; мясник
 der Klempner (-s, -) – çilingər; сантехник
 der Elektriker (-s, -) – elektrik; электрик
 der Tischler (-s, -) – dülgər; столяр
 der Künstler (-s, -) – sənətkar; искусствовед

Lektion 5

die Landschaft (-;-en) – mənzərə, пейзаж
 der Berg (-(e)s;-e) – dağ, гора
 das Tal (-(e)s;-''er) – vadi, долина
 der See (-s; -n) – göl, озеро
 sagenhaft – əfsanəvi, легендарный
 die Burg (-;-en) – qala, крепость
 das Schloss (- sses;-''er) – qəsər, замок
 malerisch- səfali, mənzərəli, живописный
 der Kurort (-s;-en) – kurort, курорт
 träumen (te,t) von Dat - arzu etmək, мечтать
 die Architektur (-, -en, -meist. Sg) – arxitektura, memarlıq,
 der Hafen (-s; -'') – liman, порт
 die Bauten (nur Pl) - tikililər, постройки
 die Sehenswürdigkeit (-;-en) meist. Pl – görməli yer, достопримечательность
 wert sein – dəyərlı olmaq, быть ценным

Lektion 6

das Jahrhundert (-s;-e) – əsr, век

das Kulturzentrum (-s;-ren) – Mədəniyyət mərkəzi; Центр культуры

die Museumsinsel (-;-n) – muzeylər adası; музейный остров

der Treffpunkt (-(e)s;-e) – görüş yeri; место встречи

die Staatsoper (-;-n) – Dövlət Opera Teatrı; Государственная Театр

Оперы

zerstören (te,t) – dağıtmaq; разрушать

wiederaufbauen (te,t) – bərpa etmək; перестраивать

entwickeln (te,t) – inkişaf etdirmək; развивать

sogar – hətta; даже

industriell – sənaye; промышленный

wissenschaftlich – elmi; научный

der Theaterliebhaber (-s;-) – teatr həvəskarı; любитель театра

Lektion 7

der Maschinenbau (-(e)s; nur Sg) – maşınqayırma ; машиностроение

die Metallbearbeitung (-;-en) – metal işləmə; металлообработка

außerdem – bundan başqa; кроме того

der Kunstschatz (-es;-''e) – incəsənət xəzinəsi; сокровище искусств

die Uferstraße(-;-n) – sahil küçəsi; набережная

Lektion 8

die Druckerei (- ; -en) – mətbəə, типография

der Verlag (-(e)s, -e) – nəşriyyat; издательство

sich befinden (te,t) - yerləşmək; быть расположенным

zahlreiche – çoxlu, çoxsaylı; многочисленный

die Messe (-;-n) – yarmarka; ярмарка

der Kaufmann (-(e)s ; -leute) – tacir; торговец

der Besucher (-(e)s ; -) – ziyarətçi; посетитель

der Textilkauflmann (-(e)s ; -leute) – mənfəkturaçı; драпировщик

die Ware (-;-n) – əmtəə; mal; товар

der Einkäufer (-s, -) – alıcı; покупатель

mitbringen(brachte mit, mitgebracht) – özü ilə gətirmək; приносить с собой

Lektion 9

der Verkehr (-s, nur Sg) – nəqliyyat; транспорт

die U- Bahn (-) – metro; метро

der O- Bus (-ses, -se) (der Oberleitungsbus) – trolleybus; троллейбус

reisen (te,t) s – səyahət etmək; путешествовать

Schi laufen – xizək sürmək; кататься на лыжах

die Sehenswürdigkeit (-, -en) – görməli yer; достопримечательность

Rad fahren – velosiped sürmək; кататься на велосипеде

kochen(te,t) h – bişirmək; готовить

schwimmen (a, o) s, h – üzmək; плавать

die Müllabfuhr (-, nur Sg) – zibilyıǵan maşın; мусоровоз

das Feuerwehrauto (-s,-s) – yanğınsöndürən maşın; пожарная машина

die Straßenbahn (-, -en) – tramvay; трамвай

der Wagen (-s, -) – avtomobil; автомобиль

der Zug (-es, -`e) – qatar; поезд

das Flugzeug (-es, -e) – təyyarə; самолет

der Krankenwagen (-s, -) – təcili yardım maşını; машина скорой помощи

der Lastwagen (-s, -) – yük maşını; грузовая машина

das Motorrad (-es, -`er) – motosiklet; мотоцикл

der Parkplatz (-es, -`e) – avtomobil dayanacaqı ; автостоянка

das Verkehrsmittel (-s, -) – nəqliyyat vasitəsi; транспортное средство

die Tankstelle (-, -n) – yanacaqdoldurma məntəqəsi; автозаправочная станция

das Verkehrsschild (-es, -er) – yol hərəkəti nişanı olan lövhə; таблица со знаком дорожного движения

einsteigen (ie, ie)s – minmək; садиться (в машину)

aussteigen (ie, ie)s – düşmək; сходить (с машины)

tanken (te, t) – yanacaq doldurmaq; заправлять машину

das Schiff (-es, -e) – gəmi; корабль

die Haltestelle (-, -n) – dayanacaq; остановка

Lektion 10

der Flugschein (-es, -e) – uçuş bileti; билет для вылета
das Gepäck (-es, -e) – baqaj; багаж
die Waage (-, -n) – tərəzi; весы
anschließend – sonra, sonradan; затем
der Aufenthalt (-es, -e) – qalma, dayanma; пребывание
die Passkontrolle (-, -n) – pasport nəzarəti; паспортный контроль
ausgeben (a,e) – xərcləmək; тратить
der Bordlautsprecher (-s;-)
landen (te,t) – enmək, eniş etmək; приземляться
der Passagier (-s;-e) – sərnişin; пассажир

Lektion 11

die Heimat (-; nur Sg) – vətən; родина
das Ausland (-es;-''er) – xarici ölkə; заграница
eigen – özünə aid olan, şəxsi; собственный, личный
konturlos – 1. sərhəddsiz; без граничений
2. sözlə ifadə olunmayan; невыразительный
der Begriff (-es;-e) – anlayış; понятие
die Sehnsucht (-;-''e) – həsrət; тоска
das Gefühl (-(e)s;-e) – hiss ; чувство
aufwachsen (u,a) – böyümək; вырасти
dagegen sein – qarşı olmaq; быть против
sich fühlen (te,t) – hiss etmək; чувствовать себя
wichtig – vacib, əhəmiyyətli; важный
der Geruch (-(e)s;-''e) – iy; запах
der Rechtsstaat (-s, -en) – hüquqi dövlət; правовое государство
der See (-s,-n) – göl ; озеро
der Fluss(-es;-''e) – çay; река
die Hauptstadt (-;-''e) – paytaxt; столица
das Gewässer (-s,-) – su hövzəsi, водоем
grenzen (te,t)s an (Akk.) – həmsərhəd olmaq; граничить
die Grenze (-,-n) – sərhəd; граница

der Einwohner (-s,-) – sakin; житель
die Fläche (-, -n) – ərazi; территория
bedeutend – əhəmiyyətli; важный

Lektion 12

die Unabhängigkeit (-;-en) – müstəqillik; независимости
der Politiker(-s;-) – siyasətçi; политик
der Gelehrte (-n;-n) – alim; ученый
hinübertragen (u,a) – köçürmək; переносить
das Grab (-(e)s;-er) – məzar; могила
der Architekt (.en;-en) – memar; архитектор
das Mausoleum (-s;-leen) – məqbərə; мавзолей
die Schönheit (-;-en) – gözəllik, красота
wahren (te,t) – qorumaq; поддерживать
der Zeitzeuge (-n;-n) – zaman şahidi; свидетель времени
die Ruine (-;-n) – ruины; xaraba
hervorragend – görkəmli; выдающийся
die Weltliteratur (ohne Pl.) – dünya ədəbiyyatı; мировая литература
der Platz (-es, -'e) – yer; место
der Dichter (-s,-) – şair; поэт
die Epoche (-;-n) – dövr əsr; эпоха
das Schaffen (-s; -) – yaradıcılıq; творчество
widmen (te; t) – həsr etmək; посвящать
lyrisch – lirik; лирический
der Orient (-es, ohne Pl.) – Şərq; Восток
der Weise (-n; -n) – müdrik; мудрец
begraben (u, a)h – basdırmaq; хоронить

Lektion 13

die Anzahl (-;-) – say; количество
das Relief (-s;-s) – relyef; рельеф
gebirgig – daǵlıq; гористый
der Gipfel (-s;-) – zirvə; вершина
zerstören (te,t) – məhv etmək; уничтожать
gehören (te,t) – məxsus olmaq; принадлежать
die Wirtschaft (-;-en) – iqtisadiyyat; экономика
trocken (te,t) – quru, quraq; сухой

Lektion 14

das Neujahr (-s;-e) – Yeni il; Новый год
das Lämpchen (-s;-) – kiçik lamp; лампочка
die Süßigkeit(-;-en) – şirniyyat; сладость
der Frost(-es;-e) – şaxta; мороз
der Tannenbaum (-s;-’e) – şam ağacı; ёлка
das Fest(-(e)s; -e) – bayram; праздник
der Silvesterabend (-s, nur Sg) – yeni il axşamı; новогодний вечер
die Tradition (-;-en) – ənənə; обычай
der Tannenzweig -(e)s,-e) – şam ağacının budağı; ветка елки
die Kerze (-;-n) – şam; свеча
brennen (brannte, hat gebrannt) – yandırmaq; жечь
der Kranz (-es; ’-e) – çələng; венок
stecken (te, t)h – qoymaq; класть
feiern - bayram etmək; праздновать, отмечать
das Weihnachten – Milad; Рождество
der Weihnachtsmarkt (-’e) – Milad bazarı; Рождественский базар
gratulieren (Dat, zu Dat.) – təbrik etmək; поздравлять с чем-л.
vorbereiten, sich auf Akk. – hazırlaşmaq; готовиться к чему-л.
Süßigkeiten backen – şirniyyat bişirmək; печь сладости
Kerzen anzünden - şamları yandırmaq; зажигать свечи
den Weihnachtsbaum schmücken – Milad ağacını bəzəmək;
украшать рождественскую ёлку
zu Besuch kommen – qonaq gəlmək; приходить в гости
Geschenke kaufen – hədiyyələr almaq; покупать подарки

Geschenke machen – hədiyyələr hazırlamaq; делать подарки
feiern (te, t) – bayram etmək; праздновать
die Kiefer (-,-n) – şam; сосна
die Pflaume (-,-n) – gavalı; слива
der Zweig (-(e)s,-e) – budaq; ветка
fließen (o,o) – axmaq; течь

Lektion 15

das Bauwerk (-es;-e) – bina; здание, строение
die Philharmonie (-;-n) – filarmoniya; филармония
staatlich - dövlət ; государственный
erbauen (te,t) – tikmək; строить
der Walzer (-s;-) – vals; вальс
komponieren (te,t) – bəstələmək; сочинять
die Ballettstücke (nur Pl) - balet; балет
beliebt – sevimli; любимый
das Schaffen (-s;-) – yaradıcılıq; творчество
der Komponist (-en,-en) – bəstəkar; композитор
weltberühmt – məşhur; известный
der Name (-ns,-n) – ad; имя
das Klavier (-s,-e) – piano; пианино
schaffen (schuf, geschaffen) – yaratmaq; создавать
die Not (-, Sg) – ehtiyac; нужда
sterben (a, o) – ölmək; умирать
unsterblich – ölməz; бессмертный
zeugen (te,t) – şahid olmaq; быть свидетелем
das Schicksal (-es,-e) – tale, bəxt; судьба

Lektion 16

hervorragend – görkəmli; выдающийся
zahlreich – çoxlu; многочисленный
bahnbrechend – qabaqcıl, öncül; новаторский
die Hymne (-,-n) – himn; гимн

hervorragend – qabaqcıl; выдающий
weltweit – dünyada; всемирный
das Musikwerk (-es;-e) – musiqi əsəri; музыкальное произведение
weltberühmt – dünyada məşhur; всемирно известный
kritisch – tənqidi; критический
stolz sein (auf Akk) – fəxr etmək; гордиться
die Romanze (-;-n) – romans; романс

Lektion 17

das Skizzenbuch (-es;-''er) – eskizlər albomu; альбом для зарисовок
festhalten (ie,a) – держать; saxlamaq
beobachten (te,t) – müşahidə etmək; наблюдать
die Karikatur (-;- en) – karikatura; карикатура
veröffentlichen (te,t) – dərc etmək; опубликовать
darstellen (te,t) – təsvir etmək; изображать
skizzieren (te,t) – eskiz hazırlamaq; делать эскиз
das Genre (-s;-s) – janr; жанр
das Porträt (-s;-s) – portret; портрет
wiederspiegeln (te ,t) – əks etdirmək; отражать
stählen – polad; стальрой
kolossal – möhtəşəm; колоссальный

Lektion 18

der Befehl (-(e)s;-e) – əmr; приказ
unterdrücken (te,t) – yatırmaq, boğmaq; подавлять
das Verfassungsgesetz (-es; -e) – konstitusiya qanunu; конституционный закон
bewaffnet – silahlı; вооруженный
stürmen (te,t) – hücum etmək; нападать
gedenken (a,a) – xatırlamaq, yad etmək; чтить память, вспоминать
planen (te,t) – planlaşdırmaq; планировать
der Austritt (-es, nur Sg) – çıxıb getmə; выход

der Konflikt (-(e)s, -e) – konflikt, münaqışə; конфликт
 terroristisch – terrorçu; террористический
 die Militärtruppe (-, n) – hərbi qüvvə; военные силы
 die Unterstützung (-, -en) – dəstək; поддержка
 die Umgebung (-, -en) – ətraf ərazi; окрестность
 insgesamt – birgə; всего
 das Treffen (-s, nur Sg) – görüş; встреча
 liquidieren (te,t) – məhv etmək; ликвидировать
 das Massaker (-s, -) – soyqırım; резня
 die Tragödie (-, -n) – faciə; трагедия

Lektion 19

die Seele (-; -n) – ruh; душа
 beten für Akk (te,t) – dua etmək; молиться
 der Flüchtling (-s, -e) – qaçqın; беженец
 der Abzug (-es, -`e) – geri çəkilmə; отступление
 die Streitkraft (-, -`e) – silahlı qüvvə; вооруженные силы
 ungeheuerlich – qorxunc; жуткий
 zerstören (te,t) – dağıtmaq; разрушать
 der Zivilbevölkerung (-, -en) – dinc əhali; мирное население
 angreifen (i, i) – hücum etmək; нападать
 verüben (te, t) – xoşagəlməz nə isə etmək; совершить что-либо (плохое)
 das Regiment (-(e)s, -er) – polk; полк
 gleichmachen (te,t) – yerlə-yeksan etmək; сровнять с землей

Lektion 20

der Frühsport (-(e)s; - nur Sg) – səhər idmanı; утренная тренировка
 sich kämmen (te,t) – daranmaq; причесываться
 sich anziehen (o,o) – geyinmək; одеваться
 sich ausziehen (o,o) – soyunmaq; раздеваться
 sich rasieren (te,t) – qırmaq; бриться
 sich abtrocknen (te,t) – qurulanmaq; вытираться

sich erkälten (te,t) – soyuqlamaq; простудиться
putzen (te,t) – təmizləmək; чистить
munter – gümrah; бодрый
gesund – sağlam; здоровый
die Erdkunde (-; nur Sg) – coğrafiya; география
das Lebensmittelgeschäft (-es;e) – ərzaq mağazası; продуктовый магазин

Lektion 21

der Samen (-s;-) – toxum; семя
das Radieschen (-s;-) – turp; редис
die Gurke (-;-n) – xiyar; огурец
die Zwiebel (-;-n) – лук; soğan
die Erbse (-;-n) – noxud; горох
die Tulpe (-;-n) – tülpan; тюльпан
das Schneeglöckchen(-s;-) – novruzgülü; подснежник
die Rose (-;-n) – roza; роза
die Nelke (-;-n) – qərənfil; гвоздика
der Flieder (-s;-) – yasəmən; сирень
der Goldregen (-s;-) – sarısalxım; золотой дождь
das Gänseblümchen (-s;-) – pəratya; маргаритка
der Paprika (-s;- s) – bibər; перец
die Tomate (-;- n) – pomidor; помидор
der Storch (-(e)s;-''e) – leylək; аист
die Schwalbe (-;-n) – qaranquş; ласточка
zwitschern (te,t) – cikkildəmək; чирикать
säen (te,t) – əkmək; сеять
erwachen (te,t) – oyatmaq; пробуждаться
das Bier (-es, -e) – pívə; пиво
das Ei (-es, -er) – yumurta; яйцо
das Getränk (-es, -e) – içki; напиток
der Fisch (-es, -e) – balıq; рыба
das Gericht (-es, -e) – xörək; блюдо
der Saft (-es, -''e) – şirə; сок
das Wasser (-s, nur Sg) – su; вода
die Sahne (-, nur Sg) – qaumaq; сливки

das Fleisch (-es, nur Sg) – ət; мясо
die Milch (-, nur Sg) – süd; молоко
der Kuchen (-s, -) – piroq; пирог
die Limonade (-, -n) – limonad; лимонад

Lektion 22

wundern (te, t) – təəccübləndirmək; удивлять
erreichen (te, t) – çatmaq, nail olmaq; достигать
ankündigen (kündigte an, angekündigt) – elan etmək; объявлять
aufbewahren (bewahrte auf, aufbewahrt) – qorumaq, saxlamaq; сохранять
unvergesslich – unudulmaz; незабываемый

Lektion 23

anhaben (hatte an, angehabt) – burda: geyinmək; здесь: носить
toll – əla; отличный
das T-Shirt (-s; -s) – qolsuz futbolka; футболка
tolerant – tolerant; толерантный
der Kuli (-s; -s) – diyircəkli qələm; шариковая ручка
passieren (s) (te, t) – baş vermək; происходить
sparen (te, t) – qənaət etmək; экономить
normalerweise – adətən; обычно
neugierig – marqlanan; любопытный
ziemlich – olduqca; довольно
das Warenhaus (-es, -er) – mağaza; магазин
der Stock (-es, -'e (Stockwerke)) – mərtəbə; этаж
der Anzug (-es, -e) – kostyum; костюм
der Stoff (-es, -e) – parça; ткань
der Verkäufer (-s, -) – satıcı; продавец
der Wollstoff (-es, -e) – yun parça; шерстяная ткань
die Farbe (-, -n) – rəng; цвет
die Unterwäsche (-, ohne Pl) – alt paltarı; нижнее белье
der Strumpf (-es, -e) – çorab; чулок

das Leder (-s, -) – dəri; кожа
weich – yumşaq мягкий
der Einkauf (-es, -e) – alış-veriş; покупка
die Socke (-, -n) – corab ; носок

Lektion 24

die Stirn (-, -e) – alın; лоб
der Hals (-es, -'e) – boyun; шея
das Ohr (-(e)s, -en) – qulaq; ухо
die Schulter (-, -n) – çiyin; плечо
die Lippe (-, -n) – dodaq; губа
die Brust (-, -'e) – sinə; грудь
das Haar (-es, -e) – saç; волосы
der Kopf (-es, -'e) – baş; голова
das Auge (-s, -n) – göz; глаз
der Mund, -es, -'er) – ağız; рот
empfehlen (a, o) – məsləhət görmək; советовать
die Nationaltracht (-, -en) – milli geyim; национальный костюм
der Klassenzettel (-s, -) – sinfin siyahısı; список класса

Lektion 25

die Schulpflicht (-, -en) – məcburi təhsil; обязательное обучение
eintreten (a, e) – daxil ollmaq; вступить
danach – ondan sonra; после этого
wechseln (te, t) – əvəz etmək; сменять
das Abschlusszeugnis (-es, -e) – diplom; диплом
grundsätzlich – əsaslı; основной
das Lebensjahr (-es, -e) – yaş; возраст
die Fachschule (-, -n) – texnikum, texniki kollec; техникум

Lektion 26

bildhaft – obrazlı; образный

besingen (a,u) – tərənnüm etmək; воспевать

entstehen (a,a) – yaranmaq; появляться

vertonen (te,t) – səsləndirmək; озвучивать

Lektion 27

beschreiben (ie,ie) – təsvir etmək; описывать

unterbrechen (a,o) – kəsmək, dayandırmaq; прерывать

befassen (te,t) – məşğul olmaq; заниматься

gezwungen sein – məcbur olmaq; быть вынужденным

erscheinen (ie,ie) – meydana gəlmək; появляться

vollenden (te,t) – bitirmək; заканчивать

der Jurist (-en,en) – hüquqşünas; юрист

Lektion 28

das Prosawerk (-es;e) – nəsr əsəri; проза

handeln (te,t) – burda: danışılır; здесь: говорится

aufhören (te,t) – dayandırmaq; перестать

vorziehen (o,o) – üstünlük vermək; предпочитать

geistig – ruhi; духовный

Lektion 29

der Stamm (-es;-'e) – qəbilə; племя

der Alleskenner (-s;-) – hər şeyi bilən adam; знаток

erleuchten (te,t) – maarifləndirmək; просветить

kunden (te,t) – burda: demək; здесь: сказать

unternehmen (a,o) – öhdəliyinə götürmək; предпринимать

das Mittelalter (-s;-nur Sg) – orta əsrlər; средние века
 befragen (te, t) – soruşmaq; спрашивать
 anordnen (te, t) – burda: göstəriş vermək; здесь: приказывать, отдавать
 распоряжение
 sich fügen (te, t) – tabe olmaq; подчиняться
 sich richten (te, t) – hərəkət etmək; направляться
 ausführen (te, t) – yerinə yetirmək; выполнять
 mächtig – güclü, qüdrətli; могущественный
 spenden (te, t) – qurban vermək; пожертвовать
 der Reichtum(-es;-’er) – sərvət; богатство
 das Schachturnier (-s,-e) – şahmat yarış; шахматное соревнование
 stattfinden (a, u) h – baş tutmaq; состояться
 sammeln (te,t) h – yığmaq; собирать
 die Ausstellung (-,-en) – sərgi; выставка
 die Sportsendung (-,-en) – idman programı; спортивная программа
 basteln (te,t) – hazırlamaq, düzəltmək; мастерить

Lektion 30

zurzeit – hal-hazırda; в настоящее время
 mailen (te,t) – elektron poçt vasitəsilə yazışmaq;
 переписываться по электронной почте
 einladen (u,a) – dəvət etmək; приглашать
 heiraten (te,t) – evlənmək; жениться
 die Kusine (-;-n) – xala oğlu, əmisi oğlu; двоюродный брат
 die Hochzeit (-;-en) – toy; свадьба
 das Handy (-s, -s) – mobil telefon; мобильный телефон
 ins Netz stellen – şəbəkəyə daxil olmaq; подключиться к сети
 die E-Mail – elektron məktub; электронное сообщение
 speichern – yadda saxlamaq; запоминать
 kopieren – sürətini çıxarmaq; копировать
 sich abmelden – çıxmaq; выйти
 das Internet (-s, -s) – internet; интернет
 aus dem Internet herunterladen – internetdən yükləmək; скачать с
 интернета
 ins Internet stellen – internetə yerləşdirmək; поместить в интернет

eine Verbindung zum Internet herstellen – internetə qoşulmaq;
подключиться к интернету
eine SMS zu j-m senden – sms göndərmək; отправить сообщение

Lektion 31

der Spielfilm (-s;-e) – bədii film; художественный фильм
das Melodrama (-s;-men) – melodram; мелодрама
der Kriminalfilm (-s;-e) – dedektiv film; детективный фильм
der Abenteuerfilm (-s;-e) – macəra filmi; приключенческий фильм
der Horrorfilm (-s;-e) – qorxu filmi; фильм ужасов
der Western (-s;-) – western; вестерн
die Komödie (-;n) – komediya; комедия
der Triller (-s;-) – triller; триллер
das Sujet (-s;-s) – süjet; сюжет
der Kinofan(-s;-s) – kino azarkeşi; поклонник фильма
hauptsächlich – əsasən; основном

UNREGELMÄßIGE VERBEN

Nr.	Infinitiv	Präsens 3. Person Sg.	Präteritum 3. Person Sg.	Partizip Perfekt	Rektion
A1	a	a - ä	u	a	
001	backen	bäckt	buk	gebacken	A
002	fahren	fährt	fuhr	gefahren	--
003	graben	gräbt	grub	gegraben	A
004	laden	lädt	lud	geladen	A
005	schaffen	schaft	schuf	geschaffen	A
006	schlagen	schlägt	schlug	geschlagen	A
007	tragen	trägt	trug	getragen	A
008	wachsen	wächst	wuchs	gewachsen	--
009	waschen	wäscht	wusch	gewaschen	A
A2	a	a - ä	ie	a	
010	blasen	bläst	blies	geblasen	--
011	braten	brät	briet	gebraten	A
012	fallen	fällt	fiel	gefallen	--
013	halten	hält	hielt	gehalten	A
014	lassen	lässt	ließ	gelassen	A
015	raten	rät	riet	geraten	D zu D
016	schlafen	schläft	schief	geschlafen	--
A3	a	a - ä	i	a	
017	empfangen	empfängt	empfi	empfangen	A
018	fangen	fängt	fing	gefangen	A
B1	e	e - ie	a	e	
019	geschehen	geschieht	geschah	geschehen	--
020	lesen	liest	las	gelesen	A
021	sehen	sieht	sah	gesehen	A
B2	e	e - ie	a	o	
022	befehlen	befiehlt	befahl	befohlen	D A

023	empfehlen	empfiehl	empfahl	empfohlen	D A
024	stehlen	stiehlt	stahl	gestohlen	A
025	gebären	gebärt	gebar	geboren	A
B3	e	e - i	a	e	
026	essen	isst	aß	gegessen	A
027	fressen	frisst	fraß	gefressen	A
028	genesen	genest	genas	genesen	--
029	geben	gibt	gab	gegeben	D A
030	messen	misst	maß	gemessen	A
031	treten	tritt	trat	getreten	A
032	vergessen	vergisst	vergaß	vergessen	A
B4	e	e - i	a	o	
033	bergen	birgt	barg	geborgen	A
034	bersten	birst	barst	geborsten	--
035	brechen	bricht	brach	gebrochen	A
036	erschrecken	erschrickt	erschrak	erschrocken	--
037	gelten	gilt	galt	gegolten	--
038	helfen	hilft	half	geholfen	D
039	nehmen	nimmt	nahm	genommen	A
040	schelten	schilt	schalt	gescholten	A
041	sprechen	spricht	sprach	gesprochen	A
042	stechen	sticht	stach	gestochen	A
043	sterben	stirbt	starb	gestorben	--
044	treffen	trifft	traf	getroffen	A
045	verderben	verdirbt	verdarb	verdorben	A
046	werben	wirbt	warb	geworben	für A
047	werfen	wirft	warf	geworfen	A
B5	e	e - i	o	o	
048	bewegen	bewegt	bewog	bewogen	A
049	dreschen	drischt	drosch	gedroschen	A

050	fechten	ficht	focht	gefochten	--
051	flechten	flicht	flocht	geflochten	A
052	heben	hebt	hob	gehoben	A
053	melken	melkt	molk	gemolken	A
054	pflügen	pflügt	pflog	gepflogen	A
055	quellen	quillt	quoll	gequollen	A
056	scheren	schert	schor	geschoren	A
057	schmelzen	schmilzt	schmolz	geschmolzen	A
058	schwellen	schwillt	schwoll	geschwollen	--
059	weben	webt	wob	gewoben	A
060	gären	gärt	gor	gegoren	--
061	wägen	wägt	wog	gewogen	A
B6	e	schwach	i	a	
062	gehen		ging	gegangen	--
B7	a	schwach	a	a	
063	stehen		stand	gestanden	--
C1	ie	schwach	o	o	
064	biegen		bog	gebogen	--
065	bieten		bot	geboten	D A
066	fliegen		flog	geflogen	--
067	fliehen		floh	geflohen	--
068	fließen		floss	geflossen	--
069	frieren		fror	gefroren	--
070	genießen		genoss	genossen	A
071	gießen		goss	gegossen	A
072	kriechen		kroch	gekrochen	--
073	riechen		roch	gerochen	A
074	schieben		schob	geschoben	A
075	schießen		schoß	geschossen	--
076	schließen		schloß	geschlossen	A

077	sieden		sott	gesotten	--
078	sprießen		spross	gesprossen	--
079	stieben		stob	gestoben	--
080	triefen		troff	getroffen	--
081	verdrießen		verdross	verdrossen	A
082	verlieren		verlor	verloren	A
083	wiegen		wog	gewogen	A
084	ziehen		zog	gezogen	A
C2	ie	schwach	a	e	
085	liegen		lag	gelegen	--
C3	i	schwach	a	o	
086	beginnen		begann	begonnen	A
087	gewinnen		gewann	gewonnen	A
088	schwimmen		schwamm	geschwommen	--
089	rinnen		rann	geronnen	--
090	sinnen		sann	gesonnen	A
091	spinnen		spann	gesponnen	A
C4	i	schwach	o	o	
092	glimmen		glomm	geglommen	--
093	klimmen		klomm	geklommen	--
C5	i	schwach	a	u	
094	binden		band	gebunden	A
095	dingen		dang	gedungen	A
096	dringen		drang	gedrungen	--
097	finden		fand	gefunden	A
098	gelingen		gelang	gelungen	D
099	klingen		klang	geklungen	--
100	ringen		rang	gerungen	--
101	schlingen		schlang	geschlungen	A
102	schwinden		schwand	geschwunden	--

103	schwingen		schwang	geschwungen	--
104	singen		sang	gesungen	A
105	sinken		sank	gesunken	--
106	springen		sprang	gesprungen	--
107	stinken		stank	gestunken	--
108	trinken		trank	getrunken	A
109	winden		wand	gewunden	A
110	wringen		wrang	gewrungen	A
111	zwingen		zwang	gezwungen	A
C6	i	schwach	a	e	
112	bitten		bat	gebeten	A
113	sitzen		saß	gesessen	--
C7	i	schwach	u	u	
114	schinden		schund	geschunden	A
D1	ei	schwach	ie	ie	
115	bleiben		blieb	geblieben	--
116	gedeihen		gedieh	gediehen	--
117	leihen		lieh	geliehen	D A
118	meiden		mied	gemieden	A
119	preisen		pries	gepriesen	A
120	reiben		rieb	gerieben	A
121	scheiden		schied	geschieden	A
122	scheinen		schien	geschienen	--
123	schreiben		schrieb	geschrieben	A
124	schreien		schrie	geschrie(e)n	--
125	schweigen		schwie	geschwiegen	--
126	speien		spie	gespi(e)n	--
127	steigen		stieg	gestiegen	--
128	treiben		trieb	getrieben	--
129	weisen		wies	gewiesen	A

130	verzeihen		verzieh	verziehen	D
D2	ei	schwach	i	i	
131	beißen		biss	gebissen	A
132	bleichen		blich	geblichen	--
133	gleichen		glich	geglichen	D
134	gleiten		glitt	geglitten	--
135	greifen		griff	gegriffen	A
136	kneifen		kniff	gekniffen	A
137	leiden		litt	gelitten	an D
138	pfeifen		pfiff	gepfiffen	--
139	reißen		riss	gerissen	A
140	reiten		ritt	geritten	--
141	scheißen		schiss	geschissen	--
142	schleichen		schlich	geschlichen	--
143	schleifen		schliff	geschliffen	A
144	schmeißen		schmiss	geschmissen	A
145	schneiden		schnitt	geAbschnitten	A
146	schreiten		schritt	geschritten	--
147	streichen		strich	gestrichen	A
148	streiten		stritt	gestritten	--
149	weichen		wich	gewichen	--
D3	ei	schwach	ie	ei	
150	heißen		hieß	geheißen	N
E1	au	äu	o	o	
151	saufen	säuft	soff	gesoffen	--
152	saugen	saugt	sog	gesogen	A
153	schnauben	schnaubt	schnob	geschnoben	--
E2	au	äu	ie	au	
154	hauen	haut	hieb / haute	gehauen	A
155	laufen	läuft	lief	gelaufen	--

F1	o	schwach	a	o	
156	kommen		kam	gekommen	--
F2	o	ö	ie	o	
157	stoßen	stößt	stieß	gestoßen	A
G1	u	schwach	a	a	
158	tun		tat	getan	A
G2	u	schwach	ie	u	
159	rufen		rief	gerufen	A
H	ä	schwach	i	a	
160	hängen		hing	gehangen	--
I	ö	schwach	o	o	
161	erlöschen	erlischt	erlosch	erloschen	--
162	schwören		schwor	geschworen	D A
J	ü	schwach	o	o	
163	lügen		log	gelogen	--
164	trügen		trog	getrogen	A
K	a	schwach	a	a	
165	mahlen		mahlte	gemahlen	A
166	salzen		salzte	gesalzen	A
167	spalten		spaltete	gespalten	A
L	wissen				
168	wissen	weiß	wusste	gewusst	A
Gemischte Verben					
M	e	schwach	a	a	
169	brennen		brannte	gebrannt	A
170	bringen		brachte	gebracht	A D
171	denken		dachte	gedacht	an A
172	kennen		kannte	gekannt	A
173	nennen		nannte	genannt	A A
174	rennen		rannte	gerannt	--

175	senden		sandte	gesandt	DA
176	wenden		wandte	gewandt	refl. an A
Hilfsverben					
N	***	***	***	***	
177	haben	hat	hatte	gehabt	A
178	sein	ist	war	gewesen	N
179	werden	wird	wurde	geworden	N
Modalverben					
O	***	***	***	***	
180	können	kann	konnte	gekonnt	--
181	mögen	mag	mochte	gemocht	--
182	dürfen	darf	durfte	gedurft	--
183	müssen	muss	musste	gemusst	--
184	sollen	soll	sollte	gesollt	--
185	wollen	will	wollte	gewollt	--

ALMAN DİLİ 8

Ümumtəhsil məktəblərinin 8-ci sinfi üçün
alman dili (əsas xarici dil kimi) fənni üzrə
dərsliyin metodik vəsaiti

Tərtibçi heyət:

Müəlliflər: **Fəxrəddin Veysəlli,
Zahid Quliyev,
İlhamə Məmmədova**

Dil redaktoru **Jalə Kərimli**

Naşir **Xəlil Həsənoğlu**
Bədii redaktor **Turqay Cəlallı**
Texniki redaktor **Ləsfət Talıbova**
Korrektor **Billurə Ələkbərova**
Dizayner **Tural Səfiyev**

Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyinin
08.06.2015-ci il tarixli 645 nömrəli
əmrinə əsasən təsdiq edilmişdir.

© **Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyi – 2015.**

Müəlliflik hüquqları qorunur. Xüsusi icazə olmadan bu nəşri və
yaxud onun hər hansı hissəsini yenidən çap etdirmək, surətini
çıxarmaq, elektron informasiya vasitələri ilə yaymaq qanuna ziddir.

Hesab-nəşriyyat həcmi. Fiziki çap vərəqi 9,0. Formatı 70x100 1/16.
Səhifə sayı 144. Ofset kağızı. Jurnal qarnituru. Ofset çapı.
Tirajı 100. Pulsuz. Bakı – 2015.

“KÖVSƏR” NƏŞRİYYATI
Bakı, AZ 1010, Dilarə Əliyeva küç., 251A/8A

PULSUZ

